

Birsfelden



Blasiussegen.

AGENDA

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gedächtnis: Alfred Schweizer und Familie

Sonntag, 31. Januar

9.00 Santa Messa
10.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier

10.15 Kindergottesdienst in der Krypta
Montag, 1. Februar

16.50 Rosenkranzgebet in der Kirche

Mittwoch, 3. Februar

9.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier. Gedächtnis: Franziska Rhyn-Malzanini
Edgar Fischer-Estermann

Sonntag, 7. Februar

9.00 Santa Messa
10.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 8. Februar

16.50 Rosenkranzgebet in der Kirche
Mittwoch, 10. Februar
9.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta

MITTEILUNGEN

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von Marcel Sterchi-Fink, geb. 1929.

Gott schenke ihm den ewigen Frieden und den Trauernden Trost und Kraft.

Kollekten

Die Kollekten am 30./31. Januar werden aufgenommen für die Caritas Basel. Die Kollekten am 6./7. Februar sind bestimmt für das Kollegium St-Charles in Puntrut.

Wir danken für folgende Kollekten

2. Aug., Fr. 307.05 für Pro Juventute Beratung. 9. Aug., Fr. 285.60 für Santa Teresa. 16. Aug., Fr. 233.- für Kontaktstelle Arbeitslose. 23. Aug., Fr. 176.50 für Santa Teresa. 30. Aug., Fr. 336.70 für Caritas Schweiz. 5. Sept., Fr. 274.- für Santa Teresa. 6. Sept., Fr. 287.10 für Theologische Fakultät. 13. Sept., Fr. 423.90 für Inländische Mission. 20. Sept., Fr. 415.60 für Oeku Kirche. 27. Sept., Fr. 290.40 für Tag der Migranten.

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Pfarrei

Aufgrund der Verschärfungen des BAG/Bistums müssen wir leider bis mindestens Ende Februar auf alle Veranstaltungen sowie das Kirchenkaffee und somit auf die Begegnungen in der Pfarrei verzichten. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation bald zum Besseren wendet! Bis und mit 6. Februar wird weiterhin am Samstagabend um 17.30 Uhr ein Vorabendgottesdienst angeboten. Bitte orientieren Sie sich anhand unserer Homepage und dem Aushang beim Fridolinsheim.

Geänderte Gottesdienstzeit am Sonntag

Schon vor der Pandemie war es jeweils am Sonntag zwischen der Santa Messa der Missionie und unserem Gottesdienst sehr eng in der Sakristei. Jetzt können die Abstandsregeln definitiv nicht mehr eingehalten werden, was ich nicht verantworten kann. Aus diesem Grund beginnt seit dem 16. Januar der deutschsprachige Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr. Besten Dank fürs Verständnis!

Wolfgang Meier, Gemeindeleiter

Segenskleber Sternsinger

Da aufgrund der Pandemie dieses Jahr die Kinder nicht von Haus zu Haus ziehen konnten, liegen die Segenskleber mit Einzahlungsschein im Schriftenstand der Kirche auf. «Es hett solangs hett.» Bitte bedienen Sie sich und unterstützen Sie finanziell die Kinderprojekte in der Ukraine. Vielen Dank!



Kerzenweihe und Blasiussegen

am Sonntag, 7. Februar, um 10.15 Uhr im Gottesdienst. Wir laden Sie ein, Ihre Kerzen in den Gottesdienst mitzubringen und vor den Altar zu stellen. Ihre Kerzen werden im Gottesdienst geseg-

net. Am Schluss des Gottesdienstes sind Sie zudem eingeladen, den Blasiussegen zu empfangen. Dieser wird dieses Jahr coronakonform erteilt.

Kindergottesdienst

Am Sonntag, 31. Januar, um 10.15 Uhr findet wieder ein Kindergottesdienst in der Krypta der katholischen Kirche statt. Wir werden eine Geschichte hören und beten. Statt Gesang hören wir Musik. Die BAG-Vorschriften werden wir befolgen. So müssen wir halt mit Abstand feiern. Alle Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen.

Benni Meyer, Katechetin

Frauengemeinschaft Birsfelden

Wir müssen leider die Generalversammlung vom 10. Februar absagen. Sobald es wieder möglich ist zu planen, werden wir Ihnen ein Jahresprogramm 2021 zu kommen lassen. So hoffen wir, dass sich die Gesundheitslage bald verbessern wird.

Vorstand Frauengemeinschaft

Katholischer Männerverein

Leider musste die Generalversammlung vom 13. Februar abgesagt werden. Das Jahresprogramm wurde versandt und ist auch im Schaukasten vor dem Fridolinsheim ausgehängt.

Pfarramt

Hardstrasse 28, 4127 Birsfelden
Tel. 061 319 98 00
www.kathki-birsfelden.ch

Sekretariat

Katarina Leibundgut
info@kathki-birsfelden.ch

Judith Knecht

j.knecht@kathki-birsfelden.ch
Mo 8.30–11.30, Mi 14.30–18.00
Fr 8.30–11.30 und 14.30–16.30

Seelsorgeteam

Wolfgang Meier, Gemeindeleiter und Pastoralraumleiter
w.meier@kathki-birsfelden.ch

Patrick Graf, Jugendarbeiter
p.graf@kathki-birsfelden.ch

Roger Vogt, Jugendseelsorge
r.vogt@kathki-birsfelden.ch

Ursina Mazenauer, Soziale Arbeit
u.mazenauer@kathki-birsfelden.ch

Leitender Priester im Pastoralraum:
Domherr René Hüglin
r.hueglin@rkk-muttenz.ch

Aus den Pfarreien

PR Hardwald am Rhy	6–8
Birsfelden	6
Pratteln/Augst	7
Muttenz	8
MCI Brugg	

MCI Muttenz-Birsfelden-

Pratteln/Augst /

MCI Liestal-Sissach-

Oberdorf

9/10

PR Birstal

10–16

Reinach

10/11

Seelsorgeeinheit

Arlesheim-

Münchenstein

12/13

SSV Angenstein

14/15

SSV Dornach-Gempen-

Hochwald

16

PR Frenke-Ergolz

17–21

Frenkendorf-

Füllinsdorf

17

Liestal

18/19

Waldenburgertal

19

Sissach

20

Gelterkinden

21

Kaiseraugst-

Arisdorf-

Giebenach

22

Rheinfelden-Magden-

Olsberg

23

Pratteln/Augst



Fotos: Gerd Hotz

Sozialarbeit nahe bei den Menschen

Wir als kath. Kirchgemeinde geben uns hier in Pratteln und Augst ein soziales Profil. Seit Jahren gibt es eine Stelle für einen Sozialverantwortlichen. Dazu kam im letzten Jahr der Duschraum für Menschen, die auf der Strasse leben. Dieser Raum wird sehr angenommen und dank Ihrer Hilfe ist er immer gut mit Hygieneartikeln und Kleidern ausgestattet. Viele Menschen haben durch die Sozialarbeit Zugang zur Kirchgemeinde gefunden – ja es ist immer wieder beeindruckend, wie Menschen, die in existenzieller Not sind, auch bei Gott Halt und Trost erfahren. Die Sozialarbeit funktioniert nur, weil ein gutes Netzwerk von Hilfsorganisationen da ist, weil viele Organisationen hier in Pratteln sehr gut zusammenarbeiten. Im letzten Jahr wurden aus der Antoniuskasse viel umbürokratische Hilfe geleistet (Fr. 17 000.–).

Und immer wieder gibt es auch Menschen, die die Kasse auffüllen. Ihnen gilt auch unser Dank. Die Sprechstunde am Mittwoch wird gut angenommen, und gerade auch die Präsenz in der Längi am Dienstagmorgen ist wichtig. Das Wichtigste sind immer die Menschen, die Hilfe benötigen. Es geht viel um Ausfüllen von Formularen: um Vermittlung, Stiftungsanträge, um Zugang zur Teilhabe am sozialen Leben oder um Integration. Viele Menschen haben auch Probleme wegen der Coronakrise. Bei den Hilfesuchenden schauen wir nicht auf Kirchenzugehörigkeit – der Mensch, der in irgendeiner Not ist, ist wichtig. So kann Kirche trotz aller Kritik über viele «Reformstaus» doch auch ein menschenzugewandtes Gesicht zeigen. Da ist schon viel erreicht, wenn Menschen in Not offene Türen vorfinden. *Gerd Hotz*

AGENDA

Samstag, 30. Januar

- 11.00 Gottesdienst mit den Erstkommunikanten und Eltern, Kirche
- 18.00 Eucharistiefeier, Blasiussegen, Kerzenweihe, Romana

Sonntag, 31. Januar

- 10.00 Eucharistiefeier, Blasiussegen, Kerzenweihe, Kirche
- 11.15 Santa Messa, Kirche

Dienstag, 2. Februar

Mariä Lichtmess

- 17.30 port. Rosenkranz, Kirche

Mittwoch, 3. Februar, hl. Blasius

- 9.00 kein Gottesdienst, Romana
- 17.30 Rosenkranz, Kirche

Donnerstag, 4. Februar

- 9.30 Kommunionfeier, Kirche

Samstag, 6. Februar

- 18.00 Eucharistiefeier, Romana

Sonntag, 7. Februar

- 10.00 Eucharistiefeier, Kirche

Dienstag, 9. Februar

- 17.30 port. Rosenkranz, Kirche

Mittwoch, 10. Februar

- 9.00 Kommunionfeier, Romana

- 13.30 Schülergottesdienst Erstkommunion, Kirche
- 17.30 Rosenkranz, Kirche

Donnerstag, 11. Februar

- 9.30 Kommunionfeier, Kirche

MITTEILUNGEN

Kollekten

30./31. Januar Kifa

für Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen

6./7. Februar Spielplatzneugestaltung hinter der Kirche

Der Spielplatz hinter der Kirche soll 2021 neu gestaltet werden. Ein kleiner Grundstock ist bereits gelegt. Immer wieder ist der Spielplatz wichtiger Treffpunkt, den wir unbedingt erhalten wollen. Helfen Sie durch eine Spende, dass wir weiterhin kinder- und familiengerecht sein können. Vielen Dank.

Danke für Ihre Spenden

Kinderhilfe Bethlehem	1100.75
Antoniuskasse	1250.—

Verstorben

Maria Biondi, geb. 1939, Fritz Bader, geb. 1944, Martina Robbiani-Salvadé, geb. 1927, aus Pratteln. Maria Ernestina Schwabbegger-Reinbacher, geb. 1929, aus Augst.

Gott schenke ihnen ewiges Leben und den Angehörigen Kraft aus dem Glauben.

Erstkommunion

Am Samstag, 30. Januar, sind die Erstkommunikanten mit einem Elternteil zum Gottesdienst um 11.00 Uhr in die Kirche eingeladen.

Die Kinder selber treffen sich weiter am Mittwoch, 10. Februar, um 13.30 Uhr zum Schülergottesdienst.

Kerzenweihe/Blasiussegen

Die Kerzenweihe zu Mariä Lichtmess und den Blasiussegen unter Coronabedingungen feiern wir in den Gottesdiensten am 30./31. Januar.

Freiwilligendank

Eigentlich – ja eigentlich – wäre am 7. Februar unser Freiwilligendank dieses Jahr mit italienischem Essen geplant gewesen. Danke an alle Freiwilligen in unserer Pfarrei. Und aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Firmweg

Der Firmweg hat online begonnen – zehn Jugendliche haben sich angemeldet. Die Firmung findet am 5. Juni statt, auch gilt dieser Termin für die Jugendlichen vom letzten Jahr, die noch nicht gefirmt wurden.

Wir bitten die Gemeinde um das Gebet für die jungen Menschen.

2 x Weihnachten

Wieder können wir armutsbetroffenen Menschen mit Artikeln aus 2 x Weihnachten helfen. Herzlichen Dank dem

Roten Kreuz Baselland, das die Verteilung der Artikel immer organisiert und Plattform Pratteln für den Transport.



Ausblick

Wir haben in diesem «Kirche heute» zwei Winterbilder mit viel Licht gewählt.

Leider wissen wir noch nicht, was uns die Coronazeit noch bringen wird. Je- denfalls sind wir hoffnungsvoll und gleichzeitig verantwortungsvoll mit Veranstaltungen.

Vielen Dank, dass Sie dies alles so gut mittragen.

Stelle Gemeindeleitung

Die Stelle wurde neu ausgeschrieben. Interessenten/Interessentinnen können sich direkt beim Bistum Basel bewerben.

Sekretariat: Claudia Wolf

Muttenzerstrasse 15, 4133 Pratteln

Tel. 061 821 52 63

info@rkk-pratteln-augst.ch

www.rkk-pratteln-augst.ch

Di 9–11.30 Uhr, Mi 9–11 Uhr

Do 9–11 und 15–17 Uhr

Andreas Bitzi, Priester, 061 599 14 56

Gerd Hotz, Ansprechperson Pfarrei

Tel. 061 821 52 66, Mi 9–11 Uhr

Franziska Meichtry, Katechese

Tel. 079 624 80 73

Istvan Hunter, Jugendarbeit

Tel. 061 821 52 42

Assunta D'Angelo, Jugendarbeit/

ökum. Kinderchor, Tel. 076 509 68 72

Notfall-Tel.: 077 496 53 50

Sakristan: Aime Ofoounou

Tel. 078 846 44 35

Verwaltung: Luzia Comment

Tel. 061 821 29 83

Hauswartinnen: Pratteln: Maria Markaj

Tel. 061 821 45 92, 077 204 64 47

Ökum. Kirchenzentrum Romana:

Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86

s_seiler@gmx.ch

Muttenz



Kerzen bringen Licht ins Dunkel während des ganzen Jahres.

Mariä Lichtmess

Bei der Darstellung Jesu im Tempel kam es zur Begegnung Jesu und seiner Eltern mit Simeon und der greisen Prophetin Hanna.

«Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.»

(Lk 2,29-32).

Das kirchliche Fest der Darstellung des Herrn geht auf das 4. Jahrhundert zurück. Es entstand in Jerusalem als weihnachtliches Nebenfest von Christi Geburt und wurde ursprünglich als «vierziger Tag der Geburt unseres Herrn Jesus Christus» bezeichnet. Das Fest der Darstellung des Herrn war in

früherer Zeit ein wichtiges Datum im Jahreslauf. Mit ihm verbanden sich Zahlungsfristen, zeitliche Fixierungen von Arbeitsverhältnissen sowie der Beginn des «Bauernjahres». Ausserdem bezogen sich manche volkstümlichen Bräuche, Sprichwörter, Reime und Wetterregeln auf diesen Festtag.

«Ists an Lichtmess hell und rein, wird ein langer Winter sein.
Wenn es aber stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit.
Ists zu Lichtmess klar und hell, kommt der Frühling nicht so schnell» oder, da die Tage länger werden «Mariä Lichtmess, bei Tag Znacht ess».

Kerzensegnung am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Januar.

AGENDA

Samstag, 30. Januar

- 18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Erika Winter,
Jahrzeit für Peter Fäh-Widmer,
Gebet für Elisabeth Venetz, Toni
Jäger, Irene Schnidrig-Holzer

Sonntag, 31. Januar

- 9.00 Eucharistiefeier
10.15 Eucharistiefeier
Gebet für Josef Baumann, Josef
Hügin, Hanspeter Girod

Blasiussegen

Vor und nach den Gottesdiensten
Erteilung des Blasiussegen.
Der Spender hält zum Empfänger
einen Abstand von eineinhalb Metern.
Empfänger und Spender tragen eine
Maske.
Die Segensformel wird laut vor der
Segenspendung gesprochen, der
Segen wird wortlos gespendet.

Kerzensegnung

Am diesem Wochenende werden
während der Gottesdienste Kerzen
gesegnet. Legen Sie die Kerzen vor
den Altar.

Montag, 1. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

Mariä Lichtmess

- 9.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier, Gebet: Luis Merk

Freitag, 5. Februar

- 9.00 Rosenkranzgebet

- 9.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. Februar

- 18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für
Hans Huber, Edeltraut

MITTEILUNGEN

Verstorben sind

Ignaz Imboden-Soldati, geb. 1935; Irene Schnidrig-Holzer, geb. 1946.
Gott schenke ihnen den ewigen Frieden und den Trauernden Trost und Kraft.

Kollekten

Samstag und Sonntag, 30./31. Januar, für den Hilfsfonds des Kath. Frauenbundes Baselland. Der Hilfsfonds bietet in Not geratenen Frauen und Müttern aus dem Kanton Basel-Landschaft unbürokratische finanzielle Hilfe.

Samstag und Sonntag, 6./7. Februar, für das Kollegium St-Charles in Pruntrut. Eine zeitgemäss Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige röm.-kath.

Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus.

Ein sehr erfreuliches Resultat

Die Kinderhilfe schreibt: «Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie auch in diesem Jahr in Ihrer Pfarrei das Weihnachtsofer für die Kinderhilfe Bethlehem aufgenommen haben. Die gravierenden Einschränkungen wegen der Corona-Bestimmungen haben die Weihnachtsfreude und die religiösen Feiern zu diesem Festtag überschattet. Umso grösser ist unser Dank, dass Sie die Gläubigen Ihrer Pfarrei motiviert

haben, Fr. 7517.20 für das Caritas Baby Hospital zu spenden.»

Auch wir schliessen uns herzlich dem Dank an. Wir konnten fast das Resultat der vergangenen Jahre erreichen.

Livestream der Wochenend-Gottesdienste

Über Telefon 061 533 76 11 zum Ortstarif. Link auf unserer Homepage unter «Gottesdienst» oder «Was läuft in der Pfarrei».

«Hört auf mit dem Geplärr eurer Lieder!» (Amos 5,21)

Vortrag am Dienstag, 2. Februar, 19.30 Uhr, online

Prof. Ralph Kunz, Praktischer Theologe, Universität Zürich, legt in diesem Vortrag einführende Gedanken zum Jahresthema «Religion – Friedensstifter oder Unruheherd?» dar.

Sein Vortrag trägt den Titel «Hört auf mit dem Geplärr eurer Lieder!». Dieser Vers gehört zu einer Rede des Propheten Amos, in der die damalige Religionspraxis im Angesicht von Armut und Verzweiflung scharf kritisiert wird. Ausgehend von Amos' Kritik, wird Prof. Kunz darüber referieren, was Religion ist und was nicht, was für positive Wirkungen sie haben kann und welche negativen. Der Vortrag wird ausschliesslich online im Internet gestreamt (2. Februar, 19.30 Uhr). Sie können den Vortrag als Zuschauer oder Zuschauerin mitverfolgen auf www.kirchenforum.ch. Dort besteht ausserdem die Möglichkeit, via Zoom dem Vortrag beizuwöhnen und live Fragen zu stellen. Fragen können auch via Chat schriftlich gestellt werden.

Pfarreileitung

*René Hügin, Pfarrer, Domherr
Tel. 061 465 90 20*

Pfarramt/Sekretariat

*Franziska Baumann
Tramstrasse 55, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 90 20
pfarramt@rkk-muttenz.ch
www.rkk-muttenz.ch*

Mo geschlossen

Di bis Fr 9.00–11.00; 14.30–16.30 Uhr

Hauswart/Sakristan

*Arjan Qesja, Tel. 079 137 47 39
arjan.qesja@rkk-muttenz.ch*

Jugendarbeiter

*Marco Gürber, Tel. 076 391 53 55
marco.guerber@rkk-muttenz.ch
Di und Mi ganztags*

Musiker

Christoph Kaufmann, Tel. 061 302 08 15

Missioni Cattoliche di lingua Italiana

Muttenz-Birsfelden-Pratteln/Augst



Foto: Pfarramt

2 febbraio: Presentazione del Signore – Festa della Candelora.

AGENDA

Domenica 31 gennaio

4° Domenica del T. Ordinario B

9.00 Birsfelden: Santa Messa
11.15 Pratteln: Santa Messa
18.00 Muttenz: Santa Messa

Mercoledì 3 febbraio

18.30 Pratteln: Santo Rosario

Domenica 7 febbraio

5° Domenica del T. Ordinario B

9.00 Birsfelden: Santa Messa
11.15 Pratteln: Santa Messa; trigesimo della Sig.ra Biondi

Maria in Comparone, ricordata dall'Associazione Mamme.

18.00 Muttenz: Santa Messa

Mercoledì 10 febbraio

18.30 Pratteln: Santo Rosario

Dall'archivio della Missione

Statistiche 2020

Battesimi: 12; Matrimoni: 2; Defunti: 18
Le prime Comunioni e le Cresime vengono preparate e celebrate presso le parrocchie svizzere.

no con affetto, ma nelle parole del saggio vecchio si delinea già il futuro di Gesù: «*Sarà la rovina e la resurrezione per molti in Israele, segno di contraddizione perché siano svelati i pensieri di molti uomini*» e, guardando Maria, quasi prefigurando la scena della croce, aggiunge: «*Anche a te una spada trafiggerà l'anima.*»

San Biagio: benedizione della gola



San Biagio è ricordato dalla chiesa il 3 febbraio quando fu decapitato. Era un medico di origine armena, che visse nel IV secolo, divenne vescovo della città di Sebastie, (antica città della Samaria in Cisgiordania), dove operò numerosi miracoli. Avendo guarito miracolosamente un bimbo cui si era confiscata una lisca in gola, è invocato come protettore contro il mal di gola. A questo risale il rito della «benedizione della gola», compiuto con due candele incrociate, la cui formula pronunciata dal sacerdote è: «*Per intercessione di San Biagio, Vescovo e Martire, Dio ti liberi dal mal di gola e da ogni altro male. Nel nome del Padre e del Figlio e dello Spirito Santo. Amen.*»

Grazie!

Un grande «Grazie!» a tutti coloro che ultimamente hanno dato la loro generosa offerta a favore delle famiglie colpite dal terremoto in Croazia e a favore del nostro progetto missionario, cioè per i bambini denutriti del Mozambico. Il gruppo di preghiera Betania di Padre Pio ha offerto Fr. 1000.– per i bambini. Per le famiglie dei terremotati in Croazia la comunità di Pratteln ha già inviato Fr. 2610.– (500.– l'Associazione mamme; 500.– il Gruppo di Preghiera Betania di Padre Pio; 500.– la comunità di Missione; più le offerte dei singoli e la colletta di domenica 17.1.). Le necessità sono ancora molte ... la raccolta di donazioni continua. Grazie!

Pfarreileitung

Padre Bruno Zen cs, Tel. 079 817 77 16
zen.bruno@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat:

Concetta Iazurlo
Baselstrasse 48, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 33 82/076 379 69 67
concetta.iazurlo@kathbl.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag und Mittwoch 9.00–12.30
Donnerstag 14.00–18.00

Brugg

AVVISI

Recita Santo Rosario prima delle Sante Messe (sabato/domenica)

16.30 Birr, chiesa San Paolo
10.30 Windisch, chiesa Santa Maria
17.15 Rheinfelden, chiesa S. Giuseppe

Recita Santo Rosario, ogni martedì

19.30 Windisch, cappella S. Maria

Gruppo Liturgico, ogni martedì

20.00 Windisch, sala parrocchiale

AGENDA

Sabato 30 gennaio

17.00 S. Messa a Birr, chiesa S. Paolo

Domenica 31 gennaio

11.00 S. Messa a Windisch,
chiesa S. Maria

18.00 S. Messa a Rheinfelden,
chiesa S. Giuseppe

Martedì 2 febbraio

19.30 S. Messa feriale a Windisch,
cappella S. Maria

Sabato 6 febbraio

17.00 S. Messa a Birr, chiesa S. Paolo

Domenica 7 febbraio

11.00 S. Messa a Windisch,
chiesa S. Maria

18.00 S. Messa a Rheinfelden,
chiesa S. Giuseppe

Sabato 13 febbraio

17.00 S. Messa a Laufenburg,
chiesa S. Giovanni Battista

Domenica 14 febbraio

11.00 S. Messa a Windisch,
chiesa S. Maria

18.00 S. Messa a Rheinfelden,
chiesa S. Giuseppe

Mercoledì 17 febbraio

Benedizione e imposizione delle ceneri

17.00 S. Messa a Rheinfelden,
chiesa S. Giuseppe

19.00 S. Messa a Windisch,
chiesa S. Maria

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana

MCI Brugg

Stahlrain 8, 5200 Brugg
Tel. 056 441 58 43, Fax 056 441 25 43
missione.brugg@kathaargau.ch

Pfarreileitung:

Don Jan Zubrowski

Segreteria:

Irene Behrens-Lazzaretti

Missionario:

Don Jan Zubrowski

Orario segreteria

Martedì a Giovedì 8.30–11.30

Martedì e Mercoledì 14.00–16.30

Casi urgenti:

Tel. 079 137 89 26
(defunti, unzioni dei malati)

Missioni Cattoliche di lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

AVVISI

4° Domenica del Tempo Ordinario

L'essenziale della rivelazione cristiana è in fondo questo: Dio ci parla. Ha parlato ai profeti, ha parlato in Cristo, ci parla ogni giorno. Non sempre però è facile riconoscere la sua voce nella confusione che spesso ci circonda. È necessario il discernimento per saper distinguere la Parola autentica dalle illusioni ingannevoli.

La prima lettura, tratta dal Deuteronomio, offre i criteri per distinguere i veri profeti, che vivono loro stessi per primi la parola di Dio che annunciano, dai falsi profeti, che vendono se stessi e la loro presunzione. Nel Vangelo scopriamo la voce di Gesù, autorevole ma mai autoritaria nello scacciare il male. La seconda lettura (dalla Prima lettera ai Corinzi) esorta tutti i cristiani, uomini e donne, sposati o no, a vivere nel proprio stato di vita la chiamata di Dio.

5° Domenica del Tempo Ordinario

Il tema della parola di Dio di questa domenica è costituito dal mistero della fragilità della vita umana, cui viene incontro l'amore salvifico e gratuito di Dio in Gesù.

Giobbe, nella prima lettura, si presenta come colui che, pur ferito dal dolore e dalla fragilità della vita si affida a Dio: egli diventa per tutti un maestro di ricerca di senso nella sofferenza e un modello attualissimo di vera spiritualità. Il Vangelo introduce il tema del potere di guarigione di Gesù. Al di là dell'aspetto «miracolistico» in sé, qui viene soprattutto sottolineato il valore di annuncio della buona notizia della salvezza e della vita, che queste guarigioni significano.

San Sulla stessa lunghezza d'onda è san Paolo, nella seconda lettura, il quale pone al centro l'annuncio gratuito del vangelo di Dio come stile di vita per la salvezza di tutti.

Le nuove misure contro la pandemia

Dobbiamo registrare una crescente preoccupazione da parte del Consiglio Federale circa il possibile incremento nella diffusione del virus, legato soprattutto alla presenza della più contagiosa mutazione «inglese».

Il consiglio delle autorità è sostanzialmente uno: *evitare il più possibile ogni contatto non strettamente necessario*. Per questo saranno sospese, nella nostra

Missione, le Messe feriali, quella del mercoledì a Sissach come quella del giovedì a Liestal. Saranno celebrate le Messe festive, con una maggiore attenzione alle misure di protezione personale quali mascherine, distanziamento, disinfezione, rinuncia al canto e agli assembramenti dentro e fuori la chiesa. Il limite è sempre di 50.

Anche i funerali sono permessi sempre facendo in modo che, per esempio attraverso la loro brevità e il distanziamento, non possano essere luoghi di contagio.

Non è permessa al momento altra celebrazione sacramentale. Quindi né battesimi né matrimoni. Le visite nelle case di riposo e negli ospedali sono già da qualche tempo sospese.

Importante è comunque, se si decide di rimanere a casa la domenica, dedicare lo stesso tempo alla preghiera personale, per esempio assistendo alla Messa in televisione.

AGENDA

Domenica 31 gennaio

4° Domenica del Tempo Ordinario

Sissach

9.30 Santa Messa

Liestal

11.30 Santa Messa

Sabato 6 febbraio

Oberdorf

18.00 Santa Messa

Domenica 7 febbraio

5° Domenica del Tempo Ordinario

Sissach

9.30 Santa Messa

Liestal

11.30 Santa Messa

Tutte le indicazioni sono date senza alcuna garanzia. Il canto è vietato.

Pfarreileitung

Don Raffaele Buono

Pfarramt/Sekretariat

Concetta Iazurlo

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal

Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18

mci.liestal-sissach@kathbl.ch

Di- und Do-Vormittag, 9.30-12.15

Reinach



M. Sowulewski

«... der Feigenbaum blüht nicht, an den Reben ist nichts zu ernten, der Ölbaum bringt keinen Ertrag, die Kornfelder tragen keine Frucht»

Hab 3,17

Prophet Habakuk lascia grida

Auch unser Feigenbaum hinter der Kirche blüht nicht. Auf den Zweigen sind einige verdorrt-erfrorene Früchte sichtbar. Ein Symbolbild für die erstarnte Coronazeit? Was würde der Prophet Habakuk heute sagen?

Seine Schrift beginnt mit der Klage, dass das Böse, das sich inmitten des Volkes findet, unerträglich sei. Der Prophet ruft aus: Wie lange noch? Ange- sichts der heutigen Entwicklungen auf vielen Ebenen, spüren wir die ganze Aktualität der Ratlosigkeit, die in den ersten Versen dieses Buches enthalten ist. Auch wenn der Prophet bestürzt ist wegen des scheinbaren Triumphs des Bösen und der Aussicht auf das, was sein Volk durchmachen wird, zieht er sich nicht in sich selbst zurück. Er ver- sinkt nicht in Skepsis, sondern er naht sich vertrauensvoll Gott. Als ob er schon damals wusste, dass das Vertrauen die wichtigste Ressource der Gegenwart und Zukunft wäre. Vertrauen breit verstanden: gesellschaftlich, persönlich im eigenen Beziehungsnetzwerk, im Selbstvertrauen und im religiösen Back-up. Der Mensch existiert nur, wenn er anvertraut ist. Mit dem Verlust der menschlichen Bindung gerät er in Angst. Wo Menschen vertrauensvoll kooperieren können, entstehen jene Win-Win-Verhältnisse, aus denen wieder «die Bäume blühen» können. Wo hingegen das Misstrauen herrscht, wächst böser Wille und Rücksichtslosigkeit. Die schlechende Destruktion findet leicht ihren Nährboden. Das blockiert die Kreativität, jegliche Entwick- lung und schliesslich das Lebensglück jedes Einzelnen. Das Vertrauen ist das Einzige, was uns vor der menschlichen

Zerbrechlichkeit schützen kann. Wie könnte diese wichtigste Ressource der Menschheit aufgewertet und wie- dergewonnen werden? Was muss dafür aufhören? Was sollte anders werden? Gibt es einen Neuanfang? Gibt es schon Anzeichen dafür?

Diese Fragen haben uns im Gottes- dienst am Heiligen Abend beschäftigt. Die vielfältigen Antworten der Jugendlichen weisen zarte Nachdenklichkeit aus. Ein Statement eines Firmanden, Noah Hollenstein, lässt den Propheten Habakuk grüßen:

«Jetzt muss endlich der Egoismus auf- hören. Menschen, die Hamstereinkäufe machen und nur an sich und nicht an die anderen Mitmenschen auf unserem Planeten denken. Aber vielleicht war und ist eben diese Phase wichtig für uns, denn wir lernen dabei, für uns und andere nicht nur im Materiellen zu sor- gen. Wir sind mit Wenigem zufrieden. Keine Reisen in ferne Länder, keine grossen Events, aber dafür grossartige Ferien in der Nähe und vielmehr Zeit für sich selbst und für die Liebsten. Die Angstmacherei muss aufhören. Angst gehört zum Leben. Sie warnt und schützt vor Gefahren. Aber Angstma- cherei führt zum dauerhaften Pessimis- mus. Menschen finden mit Liebe und Vertrauen immer wieder Wege aus Angst. Menschen, die sie unterstützen und für die Betroffenen da sind. So hat es Jesus auch gemacht! (...) Trotz dieser verrückten Zeit mit dem Coronavirus gibt es immer noch Personen, die ei- nem das Leben schwer machen: Mob- bing, Hänseln und weitere Sachen. Die Enttäuschungen, die uns belasten und unser Leben düster und traurig ma-

chen, wie zum Beispiel schlechte Ergebnisse in der Schule oder bei der Arbeit. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt, das wusste Jesus zu seiner Zeit auch schon!»

Da wo Hoffnung und Vertrauen geschenkt wird, verantworten sich die Unzähligen für den Wandel, der vor uns liegt.

Geläutert und zur Veränderung bereit, schien auch damals die Gesellschaft des

Propheten Habakuk zu sein. Noch in der Nacht der Ungewissheit erhob sich zuversichtlicher Gesang des Vertrauens:

«*Zwar blüht der Feigenbaum nicht, an den Reben ist nichts zu ernten ... Dennoch will ich jubeln über den Herrn und mich freuen über Gott, meinen Retter. Gott der Herr ist meine Kraft.*»

Hab 3,17-19
Marek Sowulewski

MITTEILUNGEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben
Horst Schmid-Knorr (1935), Germaine Knecht-Meury (1930).

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Kollekten an den Wochenenden

30./31. Januar: Brücke – Le Pont
6./7. Februar: Kollegium St-Charles Pruntrut

Anordnungen von Bund und Bistum

Die am 13./14. Januar angeordneten Massnahmen ändern bei der Feier der Gottesdienste nichts. Der ausserschulische Religionsunterricht für die Erstkommunionvorbereitung und die Zwischenjahre darf bis Ende Februar jedoch nicht stattfinden. Die Familien der 3. und 7./8. Klassen wurden vom Pfarramt direkt informiert. Wir hoffen, dass die Veranstaltungen und Anlässe schon bald wieder durchgeführt werden können und wünschen allen Pfarreiangehörigen Geduld und Zuversicht.

Firmkurs 2021 virtuell

Der Lockdown durch Covid-19 erschwert die Firmvorbereitung, wie wir sie gewohnt sind. Diese Situation fordert ein hohes Mass an Flexibilität und

ständiges Umdenken. Junge Menschen bewegen sich völlig natürlich im Internet, kommunizieren via Messenger und Chatrooms, spielen, posten und informieren sich per Youtube-Videos. Glaube und Digitalität? Warum nicht? Digital, mit Abstand und flexiblen Methoden wird unser Firmkurs 2021 in virtuellen Räumen fortgesetzt. Wir freuen uns auf die digitalen Treffen mit unseren Firmandinnen und Firmanden.

Barbara Sowulewska und Marek Sowulewski

Segnungen im Gottesdienst

Im abendlichen Gottesdienst zur Darstellung des Herrn am Dienstag, 2. Februar, segnen wir die Kerzen, die wir dieses Jahr im Gottesdienst verwenden werden und auch die Kerzen «für den Hausegebrauch», die Sie vor der Eucharistiefeier auf den Altarstufen deponieren können.

Am Schluss des Gottesdienstes und auch in der Abendmesse am Donnerstag, 4. Februar, wird der Blasiussegen erteilt, wegen Corona jedoch nicht als Einzelsegen.

Da auf den Gottesdienst am Donnerstag der Agathatag folgt, werden wir am Donnerstag zudem Brot segnen.

AGENDA

Bitte beachten Sie die aktuellsten Informationen auf unserer Homepage und im Schaukasten

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

17.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 31. Januar

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Darstellung des Herrn, Lichtmess

Dienstag, 2. Februar

19.00 Eucharistiefeier (Kerzenegnung und Blasiussegen)

Jahrzeit für Martha Bacher

Donnerstag, 4. Februar

19.00 Eucharistiefeier (Agathabrot- und Blasiussegen)

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

16.45–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Eucharistiefeier

Vielleicht bringen Sie ja Brot zum Segnen mit und schenken es denjenigen weiter, für die Sie gerade die Einkäufe tätigen?



der beiden Partner zueinander, das sich im Alltag weiter entfaltet, ist das Zeichen dafür.

Die reformierten Glaubengemeinschaften verstehen die Trauung als Segensgottesdienst für das Ehepaar, die Ehe wird auf dem Standesamt geschlossen.

Grundsätzlich werden die Trauungsformen der Landeskirchen gegenseitig anerkannt, eine Trauung von Paaren mit unterschiedlichen Konfessionen ist daher auch gleichzeitig ökumenisch. Eine Trauung in der römisch-katholischen Kirche ist möglich:

a) wenn Sie und/oder Ihr Partner bzw.

Ihre Partnerin katholisch getauft sind. Wenn eine der beiden Personen nicht katholisch ist, spricht man von einer «Mischehe»; diese kann ebenfalls sakramental in der katholischen Kirche geschlossen werden.

b) wenn beide ledig oder allenfalls verwitwet sind.

Bei Geschiedenen sind zusätzliche Abklärungen nötig, um festzustellen, ob eine kirchliche Heirat möglich ist.

c) Wenn beide Brautleute in allen wesentlichen Punkten über die Ehe so denken wie die Kirche.

d) Wenn kein anderes Ehehindernis vorliegt.

(Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer)

Alex L. Maier

Pfarramt St. Nikolaus

Kirchgasse 7A
4153 Reinach
Tel. 061 717 84 44
pfarramt@rkk-reinach.ch
www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Dienstag und
Donnerstag, 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch, 8.30–11.30 und
13.30–16.30 Uhr
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Alex L. Maier, Pfarrer
Marek Sowulewski, Diakon

Fabienne Bachofer, Religionspädagogin
Christiane Krukow, Sozialarbeiterin
Roger Sartoretti, Sakristan/Abwart
Benhard Topalli, Sakristan/Abwart
Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
Patricia Pargger, Sekretariat und
Raumvermietungen
Esther Gasser, Sekretariat

Dorfkirche
Kirchgasse 5

Pfarreiheim St. Nikolaus
Gartenstrasse 16

Pfarreizentrum St. Marien
Stockackerstrasse 36

Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein



Fotos: Pixabay

Mit den Augen des Simeon sehen

40 Tage nach Weihnachten feiern wir das Fest «Darstellung des Herrn». Dieser Feiertag ist auch als «Mariä Lichtmess» bekannt.

Seit Jugendtagen hat mich an diesem Tag vor allem das Evangelium berührt. Lukas erzählt im Kapitel 2, wie Maria und Josef mit dem neugeborenen Jesus zum Tempel gehen. Sie wollen ihn, wie es der Brauch will, im Tempel Gott übergeben (darstellen). Hier, vor dem Tempel, überschlagen sich die Ereignisse und Begegnungen. Zwei ältere Menschen, Unbekannte, gehen unabhängig voneinander auf das junge Paar zu. Einmal haben wir die Prophetin Hanna, seit Jahren Witwe. Die andere Person heißt Simeon. Simeon wartet. Er wartet schon lange darauf, den Messias zu sehen. Simeon ist erfüllt von Hoffnung und Sehnsucht. Er vertraut auf Gottes Versprechen, er würde nicht eher sterben, bis er Christus gesehen habe. Nun ist es soweit! Er sieht die Eltern, er sieht das Kind, geht auf sie zu, nimmt das Kind in seine Arme und ...

ja, was geschieht denn eigentlich in diesem Moment?

Im Text heißt es weiter, dass Simeon Gott mit folgenden Worten lobt: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen (...).»

Diese winzige Sekunde ist faszinierend. Nirgends wird sie im Text beschrieben, doch sie hat die Kraft, diesen Lobgesang auszulösen. Dieser Moment erscheint geheimnisvoll und mystisch. Sekunden können unser Leben verändern. Es gibt Momente, da erscheint aus dem Nichts ein Licht: Für den Augenblick einer Sekunde können wir einen Blick Heiligkeit erfahren. Es gibt Begegnungen mit Menschen, die uns ein Stück Himmel auf Erden bringen können.

Warten, hoffen, die Sehnsucht in uns wachhalten und auf Gott vertrauen: Das ist es, was ich vom alten Simeon mitnehmen möchte, damit ich irgend einmal durch seine Augen zu sehen lerne.

Sonja Lofaro, Religionspädagogin

SEELSORGEINHEIT

Massnahmen

Seit dem 18. Januar bleiben das Pfarreiheim in Münchenstein und der Domhof für jegliche Veranstaltung (auch Sitzungen) geschlossen. Dies aufgrund der neuesten bundesrätlichen Verordnungen vom 13. Januar sowie den Ausführungsbestimmungen des Bistums Basel. Die Schliessung gilt voraussichtlich bis zum 22. Februar. Das Dossier «Schutzmassnahmen» finden Sie auf der Homepage des Bistums Basel (www.bistum-basel.ch). Wir danken für Ihr Verständnis.

Kerzensegnung am Wochenende vom 30./31. Januar

Genau 40 Tage nach Weihnachten, also am 2. Februar, feiert die katholische Kirche das Fest «Darstellung des Herrn»,



besser bekannt als «Mariä Lichtmess.» In vielen Kirchen werden an diesem Tag im Gottesdienst die Kerzen gesegnet, die das ganze Jahr über in der Liturgie gebraucht werden.

Eigentlich segnen wir nicht die Kerzen, sondern immer die Menschen, die diese Kerzen zum Guten nutzen. Mit den brennenden Kerzen wollen wir Christinnen und Christen zeigen, dass Jesus Christus die Welt in ein neues Licht gestellt hat. Sein Leben und seine Botschaft leuchten in der Dunkelheit eines jeden Menschen, und sie sollen uns den Weg zum Leben zeigen.

Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen mitzubringen, welche Sie zuhause übers Jahr gebrauchen oder auch verschenken wollen. Die Kerzensegnung findet in allen Gottesdiensten am Wochenende vom 30./31. Januar statt.



Blasiussegen

Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den «Vierzehn Nothelfern» gezählt wird. Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

Auf diese Legende zurückgehend, wird den Gläubigen am Blasiusstag über zwei gekreuzten brennenden Kerzen der Blasiussegen gespendet: «Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich Gott von allem Übel des Halses und von allem anderen Übel.»

Coronabedingt werden die Gläubigen dieses Jahr, den Segen nicht einzeln empfangen können. Der Segen wird am Ende des Samstaggottesdienstes vom 30. Januar, und in den beiden Gottesdiensten vom Sonntag, 31. Januar sowie am Mittwoch, 3. Februar, für alle Gottesdienstbesuchenden gemeinsam erteilt.

Im Schatten von Blasius ...

... steht der heilige Ansgar. Denn sein Gedenktag wird in der Kirche ebenfalls am 3. Februar begangen.

Ansgar wird gerne als Apostel des Nordens bezeichnet. Ansgar wurde 801 in Corbie geboren. Dort ist er auch aufgewachsen und genoss die Erziehung der Benediktiner der nahe gelegenen Abtei. Eine Vision seiner in seinem fünften Lebensjahr verstorbenen Mutter soll ihn zum Eintritt ins Kloster bewogen haben. Im Jahre 823 gehörte er zu den zwölf Mönchen, die Corbie verliessen, um Nova Corbeia bzw. Corvey an der Weser zu gründen. In dieser Abtei im Sachsenland wirkte er als Lehrer und Prediger.

In einer Vision hörte Ansgar eine Stimme, die ihn beauftragte: «Gehe hin! Mit der Krone des Martyriums wirst du zu mir zurückkehren.» Deshalb wohl auch hielt es Ansgar nicht in den Klostermauern. Bevor er Bischof von Bremen wurde, beteiligte er sich an verschiedenen Missionsreisen in den Norden Europas. Wegen seiner Verdienste um die Ausbreitung des Christentums in Schweden, Dänemark und Schleswig nennt man Ansgar den «Apostel des Nordens» bzw. «Apostel Skandinaviens».

Da Ansgar bei seiner mühevollen Missionstätigkeit viele Rückschläge erlitt, kann sein Leben durchaus als ein Martyrium gedeutet werden, obwohl er keinen gewaltsamen Tod erleiden musste. Somit wurde die Vision wahr, die er als junger Erwachsener in Corbie gehabt hatte.

Ansgarlied: Du Reisender in Gottes Dienst, voll Kraft, wo immer du erschienst, die Botschaft war dein Fischernetz, die Liebe Kompass und Gesetz. So wurdest du vom Geist gesandt, in fernes, unbekanntes Land. Und immer weiter lockte er dich nordwärts über Fluss und Meer. Dass Christus Sieger sei, rießt du den Königen und Völkern zu. Gross war der Zug, der dir gelang. Doch Sturm bedrohte deinen Fang ... Gib festen Mut und weite Sicht, wenn uns ein Werk in Scherben bricht, damit wir Gottes Reich verstehn und seine Wege weitergehn. (Peter Gerloff)

Sibylle Hardegger, Pfarreiseelsorgerin

Hauskommunion

Die Teilnahme am Gottesdienst ist wegen Corona zurzeit eingeschränkt. Wer die hl. Kommunion zu Hause empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Arlesheim

Kollekten

30./31. Januar: Vinzenzverein
6./7. Februar: Kollegium St-Charles
Pruntrut

Kollekten 2020

4./5. Juli: Soup and Chill 227.15
11./12. Juli: St.-Josefs-Opfer 210.05
18./19. Juli: Philipp-Neri-Stiftung 266.85
25./26. Juli: diözesane Räte und Kommissionen 342.60
1./2. August: Schweizerische Berghilfe 377.15
8./9. August: Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger 172.55
15./16. August: Caritas Schweiz 433.95
22./23. August: Theologische Fakultät der Uni Luzern 314.85
29. August: Fastenopfer 401.45
30. August: Weltgruppe 779.70
5./6. September: Heiliglandopfer 350.75
12./13. September: Fastenopfer 466.49
19. September: Bettagsopfer 172.80
20. September: Weltgruppe 378.—
26./27. Sept.: Ministrantenlager 382.85
3./4. Oktober: Peterspfennig 234.65
10./11. Oktober: Vinzenzverein 247.80
17./18. Okt.: Tag der Migranten 421.50
24./25. Oktober: Ausgleichsfonds

der Weltkirche – Missio 166.70
31. Okt./1. Nov.: Diöz. Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle 209.65
7./8. November: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel 258.15
14./15. November: Damp – Ministrantenpastoral 169.90
21./22. November: Pastorele Anliegen des Bischofs 190.05
28./29. November: Universität Freiburg 199.50
5./6. Dezember: Opferhilfe beider Basel 281.90
12./13. Dezember: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 263.60
19./20. Dez.: Elisabethenopfer 251.55
24. bis 27. Dezember: Kinderspital Bethlehem 1094.05
31. Dezember/1. Januar: Missio 217.15

Unsere Verstorbenen
Am 9. Januar verstarb 61-jährig Karl Brodmann, wohnhaft gewesen an der Baselstr. 10.
Am 11. Januar verstarb 86-jährig Franziska Wothe, wohnhaft gewesen am Bromhübelweg 15.
Am 13. Januar verstarb 82-jährig Andor Veres, wohnhaft gewesen in Basel.
Gott schenke ihnen das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Münchenstein

Kollekten

Kollekte vom 31. Januar: Vinzenzverein
Kollekte vom 7. Februar: Kollegium St-Charles Pruntrut

Kollekten 2020

5. Juli: Soup and Chill 126.25
12. Juli: St.-Josefs-Opfer 241.30
19. Juli: Philipp-Neri-Stiftung 221.30
26. Juli: diözesane Räte und Kommissionen 99.80
1./2. August: Schweizerische Berghilfe 371.95
9. August: Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger 290.35
16. August: Caritas Schweiz 323.70
23. August: Theologische Fakultät der Uni Luzern 191.50
30. August: Fastenopfer 331.55
6. September: Heiliglandopfer 288.40
13. September: Fastenopfer 619.20
20. September: Bettagsopfer 324.15
27. September: Ministrantenlager 245.45
4. Oktober: Peterspfennig 274.35
11. Oktober: Vinzenzverein 197.10
18. Oktober: Tag der Migranten 304.10
25. Oktober: Manglaralto 1353.60
1. November: Diöz. Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle 156.80

8. November: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

125.40

15. November: Damp –

131.50

Ministrantenpastoral

106.65

22. November: Pastorale Anliegen des Bischofs

106.65

29. November: Universität Freiburg

109.50

6. Dezember: Opferhilfe beider Basel

72.50

13. Dezember: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

135.—

20. Dezember: Elisabethenopfer 208.10

24.–27. Dezember: Kinderspital Bethlehem

952.80



Pfarrei St. Odilia/Sekretariat

Christine Furger, Ines Camprubi
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

Pfarrei St. Franz Xaver/Sekretariat

Pia Dongiovanni, Anna Dietrich
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

Seelsorgeteam

Felix Terrier, Pastoralraumleiter mit Pfarrverantwortung
Gabriele Tietze Roos, Pfarrei Seelsorgerin mit Koordinationsauftrag, 076 473 09 49
Winona Francis, Katechetin i.A.
Sibylle Hardegger, Pfarrei Seelsorgerin
Sonja Lofaro, Religionspädagogin
Daniel Meier, Theologe
Josef-Anton Willa, Pfarrei Seelsorger

Katechese und Jugendarbeit

Melanie Fuchs, Katechetin
Brigitte Gasser, Katechetin
Mireille Membrini-Aschwanden
Katechetin

Patrick Schäfer, JuBla Präs

Lucia Stebler, Katechetin

Kerstin Suter, Katechetin

Brigitte Vielemeyer-Röthing, Katechetin

Roger Vogt, Katechet

Sozialberatung

Vakant

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim

Tel. 079 263 83 54

Sakristanin/Hauswart Münchenstein

Inge Kümin, Tel. 076 477 41 42

Silvan Röthlisberger, Tel. 079 940 34 69

AGENDA

Bitte konsultieren Sie die Homepage für aktuelle Informationen:
www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

Samstag, 30. Januar

17.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 31. Januar

9.45 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion, Dreissigster für Aloisia Vogel
Jahrzeit für Josepha Küng-Schmid, Moritz und Adeline Bürkli-Plaschy

11.15 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Dienstag, 2. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes
9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

14.30 Münchenstein: Rosenkranzgebet

Mittwoch, 3. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes
9.00 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 4. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes

18.00 Münchenstein: Vesper

19.00 Arlesheim: Eucharistiefeier, Gedächtnis für Paul Strub-Bihler, anschliessend eine Stunde euch. Anbetung mit Gesängen, Gebeten und kurzen stillen Zeiten; Kommen und Gehen jederzeit möglich

Freitag, 5. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes

Samstag, 6. Februar

17.00 Arlesheim: Eucharistiefeier, JZ für Agnes Häring-Stöcklin
Jahrzeit für Hugo Frei-Sennhauer, Walter und Emilie Frei-Stüdeli, Maria Porta-Steiner

Sonntag, 7. Februar

9.45 Münchenstein: Eucharistiefeier, Jahrzeit für Alfred Imhof-Studer, Anna Hegner und Anverwandte

11.15 Arlesheim: Eucharistiefeier, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

17.00 Arlesheim: ökum. Familiengottesdienst Vater Unser, reformierte Kirche

Dienstag, 9. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes

9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschl. euch. Anbetung in der Odilienskapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Mittwoch, 10. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes

9.00 Münchenstein: Eucharistiefeier

15.30 Arlesheim, Landruhe: ref. Gottesdienst

Donnerstag, 11. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes

18.00 Münchenstein: Vesper

19.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 12. Februar

7.30 Arlesheim: Laudes

Seelsorgeverband Angenstein



«Die Auferstehung», Glasbild von Emil Reich hängt neu über dem Eingang des Pfarrhofs in Aesch.

Segen – Zuspruch des Lebens

Jedes Jahr in den ersten Februarartagen feiert die Kirche drei Segnungsfeiern hintereinander: am 2. Februar die Kerzensegnung zum Fest «Darstellung des Herrn» (Lichtmess), am 3. Februar den Blasiussegen, bei dem um den Schutz vor Halskrankheiten gebetet wird, und am 5. Februar die Brotsegnung in Erinnerung an die heilige Agatha. Da alle drei Tage in unserer Region keine eigentlichen Feiertage mehr sind, feiern wir häufig diese drei Segnungen zusammen in den Sonntagsgottesdiensten.

Segnen tut gut

Jeder Segenswunsch ist ein Zuspruch für ein erfülltes Leben. Es ist die unumstössliche Zusage Gottes, dass er uns das wünscht, was uns gut tut und das Leben. Segenswünsche, die Menschen einander zusprechen sind kleine (oder grosse) Kraftquellen, die gut tun, sei es der Segenswunsch, den Eltern ihren Kindern mit auf den Schulweg oder eine Reise oder Paare sich in den neuen Tag mitgeben; sei es der Segenswunsch, den Freunde einander zu besonderen Feiern schenken, oder mit dem freundlichen Menschen, die einander fremd sind, eine kurze Begegnung mit Wertschätzung erfüllen.

Gerade in Zeiten, in denen persönliche Begegnung nur eingeschränkt möglich sind, kann ein Segenswunsch, der auch auf Distanz ausgesprochen, geschrieben, gemalt oder per SMS, WhatsApp oder Ähnlichem verschenkt wird, ein aufbauendes und wohltuendes Zeichen sein.

Zeichen sind mehr als Worte

Die Segnungsfeiern in den ersten Februarartagen haben eine alte und lange Tradition. Sie werden nicht nur mit Worten gefeiert, sondern mit besonderen Zeichen: die Kerzen, die am Fest Darstellung des Herrn gesegnet werden, erfüllen Menschen mit Licht, wenn die Worte längst verklungen sind; das am Agathatag gesegnete Brot, das später geteilt und gegessen wird, nährt und schenkt Lebenskraft über alle Worte hinaus; die brennenden Kerzen, mit denen zum Blasiussegen der Hals berührt wird, verbinden die Sinne Sehen, Spüren, Hören und machen den Segenzuspruch zum Erlebnis, das den ganzen Menschen ergreifen kann.

Sicher, solche Zeichen sind wertvoll und verstärken das Erleben, aber sie machen nicht den Segen, den Zuspruch Gottes aus! Wir sind dankbar, dass Kerzenweihe und Brotsegnung auch in diesem Jahr in gewohnter Art und Weise erfolgen können. Leider müssen wir aber auf die Beührung mit den brennenden Kerzen zum Blasiussegen aufgrund der Schutzmassnahmen verzichten. Der Segenzuspruch im Gedenken an das rettende und heilbringende Gottvertrauen des hl. Blasius wird natürlich trotzdem, allerdings ohne das übliche Kerzenritual, gefeiert. Die Zusage Gottes bleibt dennoch unverändert und unumstösslich!

Zu den Gottesdiensten vom 6. und 7. Februar sind sie eingeladen, Ihre mitgebrachten Brote und Kerzen verpackt vor den Altar zu legen. Die Segnung erfolgt dann im Gottesdienst. *Felix Terrier*

SEELSORGEVERBAND

Kollekten

In den Gottesdiensten am 30./31. Januar werden die Kollekten für Ärzte ohne Grenzen (MSF) aufgenommen. Seit fast 50 Jahren leistet MSF dort medizinische Hilfe, wo Menschenleben bedroht sind. Vor allem bewaffnete Konflikte, aber auch Epidemien, Pandemien und Naturkatastrophen oder die Ausgrenzung vom Gesundheitswesen sind Gründe für Einsätze von MSF.

Am 6./7. Februar gehen die Kollekten an das Kollegium St-Charles in Pruntrut. Eine zeitgemäss Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebiets wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation. Herzlichen Dank!

Wir gratulieren

Am 31. Januar feiert Diletta Sprecher-Belloni in Aesch ihren 90. Geburtstag. Herrmann Häring-Beuret feiert am 2. Februar seinen 95. Geburtstag in Aesch. Seinen 91. Geburtstag feiert Battista Lorandi-Balmer in Aesch am 8. Februar. Wir gratulieren Ihnen, Diletta Sprecher, Herrmann Häring und Ihnen, Battista Lorandi, zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. *Das Seelsorgeteam*

Firmweg/Einschreibegottesdienst

So viel vorne weg, ja, er findet statt. Und zwar am 30. Januar um 18 Uhr in der Kirche Pfeffingen. Die aussergewöhnliche Situation veranlasst uns immer wieder, sei es im privaten, wie im geschäftlichen Kontext nach optimalen Lösungen zu suchen. In diesem Fall haben wir eine gefunden. Wie oben angekündigt, findet der Gottesdienst (GD) in Pfeffingen statt. Jedoch bleiben die (Firmanden/innen) unter sich. Das heisst, der GD ist nicht öffentlich. Die Eltern sind im Vorfeld aufgefordert worden, die Taufkerze mit einem persönlichen Brief an ihre Tochter resp. Sohn den Firmverantwortlichen abzugeben. Die Übergabe der Taufkerze im Namen der Eltern ist, neben dem Einschreiben ins dicke rund 120-jährige Firmbuch, ein weiterer zentraler Bestandteil an dieser Feier. Der Gottesdienst wird musikalisch aus den Reihen

der Firmlinge bereichert, was wir sicher geniessen werden. Parallel findet ja der Samstagabend-Gottesdienst in der Kirche Aesch statt. Ich bin mir sicher, dass Pfarrer Terrier gemeinsam mit der Gottesdienstgemeinschaft einen Segensgedanken nach Pfeffingen senden wird. Der Einschreibegottesdienst ist ein weiterer (grosser) Schritt auf dem Weg zur Firmung im Juni 2021, mit der Hoffnung, dann nicht nach aussergewöhnlichen Lösungen suchen zu müssen. Bliibe Si gsund!

*Urs Henne, Firmverantwortlicher/
Jugendarbeiter*

Erstkommunion verschoben

Eigentlich wollten wir am Ende des Monats den Gemeinschaftstag der Erstkommunionkinder durchführen. Nicht erlaubt! ist da die Auskunft. Damit die Kinder mit ihren Eltern die Möglichkeit der Vorbereitung auf ihren Festtag trotz allem haben können, entschieden wir uns, die Erstkommunion zu verschieben, in der Hoffnung im Herbst mehr Freiheiten zu haben.

Chinderfir für Chlii und Gross – abgesagt

Am 31. Januar hätten sich wieder Kleinkinder mit ihren Eltern und Grosseltern zur ökumenischen Chinderfir in der katholischen Kirche getroffen. Doch wir haben uns entschieden, auf diesen Kontakt zu verzichten – nach der Devise «Kontakte reduzieren!». Doch wenn ihr den Chillebär vermisst, könnt ihr ihn in der katholischen Kirche Aesch in der Kinderecke antreffen. Der Chillebär freut sich über jeden Besuch – er hat auch ein kleines Gebet für euch vorbereitet, das ihr dann auch nach Hause nehmen könnt. *Carmen Roos*

Taufglöcklein

Nachdem wir von verschiedenen Seiten die Anregung dazu erhalten haben, werden wir künftig wieder während der Taufe eines Kindes die kleinste Glöcklein läuten. So können die Menschen in allen drei Pfarreien hörend an diese Feier denken und das Kind in ihren Gedanken und im Gebet willkommen heissen.

Kollekten im Dezember

Kinderhilfe AEJT	488.19
Telehilfe 143	854.40
Tagsatzung	499.–
Kinderspital Bethlehem	3392.25
Verein Neustart	498.25
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!	

Weiterhin keine regionalen Abendgottesdienste im Kloster Dornach

Die Gottesdienste am Sonntagabend im Kloster Dornach sind ein regionales Angebot, das die Gottesdienstangebote der Pfarreien vor Ort ergänzt und Menschen aus verschiedenen Orten der Region zusammenführt. Dieser regionale Charakter, der in normalen Zeiten ein Gewinn ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt der Pandemie jedoch nicht angebracht, da er dem Grundsatz widerspricht, den persönlichen Bewegungsradius und die Kontakte möglichst einzuschränken. Aufgrund dieser Situation sind die Pfarreileitungen zusammen mit dem Rektor der Klosterkirche übereingekommen, die regionalen Abendgottesdienste im Kloster Dornach bis Ende Februar weiterhin auszusetzen. Die Gläubigen werden eingeladen, die Gottesdienste in ihrer Pfarrei mitzufeiern. Die Pfarreiverantwortlichen im Pastoralraum Birstal und die Leitung des Klosters Dornach danken für das Vertrauen, das Verständnis und die Bereitschaft, in der für alle schwierigen Situation diesen Entscheid umsichtig mitzutragen. Wir freuen uns, die kirchlichen Angebote im Kloster Dornach wieder in erhöhtem Masse anbieten zu können, sobald die Pandemie-Situation es zulassen wird!

Aesch

Gemeinschaftsgottesdienst der Frauen
In der Regel am 2. Mittwoch des Monats lädt der Frauenverein zum Gemein-

AGENDA

Die folgenden Angaben gelten unter Vorbehalt coronabedingter Anpassungen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder beim Pfarreisekretariat. Danke!

Samstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier in Aesch
Dreissigster für Maria Wehrli-Tubacki

4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 31. Januar

9.00 Eucharistiefeier in Pfeffingen
10.15 Eucharistiefeier in Aesch
11.30 Eucharistiefeier in Duggingen
Dreissigster für Bernhard Studer. Gest. Jahrzeit für Irene Müller-Sommer

Montag, 1. Februar

16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen
Darstellung des Herrn – Lichtmess
Dienstag, 2. Februar
16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen

schaftsgottesdienst mit dem Gedenken an die verstorbenen Frauen ein. Die jeweils anschliessende Einladung zum Zusammensitzen und Austauschen bei einem Kaffee muss leider aufgrund der Coronamassnahmen schon seit einem Jahr ausfallen. Mehrmals im Jahr wird dieser Gottesdienst auch von einer kleinen Liturgiegruppe vorbereitet. Es sind dabei Themen des Lebens, Themen des Alltags, die uns beschäftigen, die das gemeinsame Feiern prägen sollen. Sind Sie interessiert, mit anderen Frauen persönliche Glaubensfragen und -hoffnungen zu teilen und in die Gestaltung des gemeinsamen Feierns einfließen zu lassen? Die Frauenliturgiegruppe ist offen und dankbar für neue Begegnungen.

Fastenopfer-Unterlagen 2021

Zwischen dem Schmutzigen Donnerstag und dem Aschermittwoch werden die Unterlagen zum Fastenopfer 2021 von Freiwilligen in die Briefkästen der Haushalte verteilt. Möchten Sie dabei mithelfen? Melden Sie sich im Pfarreisekretariat oder schreiben Sie sich in die Liste ein, die in der Kirche aufliegt. Herzlichen Dank allen Helfenden fürs Verteilen! Sollten Sie bis zum Aschermittwoch keine Unterlagen erhalten, dann können Sie diese in den Kirchen des Seelsorgeverbandes oder im Pfarrhof beziehen.

Das Pfarreiteam

Neues Fensterbild im Pfarrhof in Aesch
Über der Eingangstüre zum Pfarrhof (Seite Brüelweg) konnte in den letzten

Tagen ein grosses Glasbild montiert werden. «Die Auferstehung» des Berner Glaskünstlers Emil Reich stellt in kräftigen Farben den auferstandenen Christus dar, der – zur Hoffnung für uns alle – das Kreuz überwunden hat.

Das Glasbild, das in kräftigen Farben die Grundbotschaft unseres Glaubens ausstrahlt, durften Kirchgemeinde und Pfarrei als Leihgabe einer Privatperson aus der Pfarrei entgegennehmen. Ganz herzlichen Dank für diese wunderschöne und ausdrucksstarke künstlerische Bereicherung des Pfarrhofs! *Felix Terrier*

in der Pfeffinger Kirche als Sakristanen-aushilfe gewirkt und hat ein Mal im Monat den Dienst in der Kirche ausgeübt. Ihr Engagement hat es der Pfarrei ermöglicht, auch bei Abwesenheit des Sakristans Gottesdienste zu feiern. Wir danken Verena Geiser herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz und ihr herzliches Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Seelsorgeteam und Kirchgemeinderat

Sakristanenaushilfe gesucht

Als Unterstützung für unseren Sakristan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Aushilfe. Sie übernehmen einen Wochenenddienst pro Monat, d.h. Sie unterstützen jeweils die Seelsorger/innen beim Gottesdienst am Freitag und am Sonntag. Zusätzlich übernehmen Sie die Ferienvertretung. Sie bringen mit: Bezug zur katholischen Kirche, Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten und Flexibilität.

Kontakt: Römisch-katholische Kirchgemeinde, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen, Telefon 061 751 16 88, oder E-Mail kirchgemeinde.pfeffingen@rkk-angenstein.ch.

Fastenopferunterlagen

Die Fastenopferunterlagen werden ab Montag, 8. Februar, von freiwilligen Helfern im Dorf verteilt. Wer gerne mithelfen möchte, melde sich bitte im Sekretariat, Telefon 061 751 16 88. An dieser Stelle allen ein herzliches Vergeltsgott.

Falls Sie bis am Aschenmittwoch keine Unterlagen bekommen haben, können Sie diese gerne in unserem Schriftenstand in der Kirche beziehen.

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband

*Felix Terrier, Priester und Leitung
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger
Alois Schuler, Pfarreiseelsorger
Nadia Keller, Pfarreiseelsorgerin i.A.
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Urs Henni, Jugendarbeiter*

Sekretariat Aesch und Duggingen

*Brielweg 2, 4147 Aesch
Tel. 061 756 91 51, Fax 061 756 91 52
aesch@rkk-angenstein.ch,
duggingen@rkk-angenstein.ch,
www.rkk-angenstein.ch*

Sekretariat Pfeffingen

*Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen
Tel. 061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch*

Sakristan/innen

*Aesch: M. Hunziker, 076 373 03 34
Duggingen: G. Eicher, 079 737 93 82
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03*

Duggingen

Fastenopfer-Unterlagen

In der Zeit bis zum Aschermittwoch sollten die Unterlagen des Fastenopfers 2021 in Ihren Briefkasten gelangen. Sollten Sie bis Aschermittwoch keine Unterlagen erhalten, können Sie diese gerne in der Kirche mitnehmen oder im Pfarrhof in Aesch beziehen.

Möchten Sie mithelfen, die Unterlagen im Dorf zu verteilen? Melden Sie sich im Pfarreisekretariat (Tel. 016 756 91 51) oder schreiben Sie sich in die Liste, die in der Kirche aufliegt. Herzlichen Dank!

Pfeffingen

Dank an Verena Geiser

Verena Geiser hat seit 1. November 2018

18.00 Schülergottesdienst in Pfeffingen

Heiliger Blasius

Mittwoch, 3. Februar

9.15 Gottesdienst in Aesch

Donnerstag, 4. Februar

16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

Heilige Agatha, Freitag, 5. Februar

9.15 Eucharistiefeier in Pfeffingen

Samstag, 6. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Kerzenweihe und Agathabrotsegnung in Aesch.

Gest., 7. Februar

Jahrzeit: Pascal Büttler, Rosa Moren-Gasser, Salvatore Sibilia-Donatiello, Ernst und Emma Häfliger-Vögeli und Tomás Lanaspas Jové und Ramona Gattau de Lanaspas, André und Paula Meyer-Stöcklin

Montag, 8. Februar

16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen

Dienstag, 9. Februar

16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen

18.00 Schülergottesdienst in Aesch

Mittwoch, 10. Februar

9.15 Gemeinschaftsgottesdienst der Frauen in Aesch

Donnerstag, 11. Februar

16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

Freitag, 12. Februar

9.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald



Ein Wintergruss vom ungefährlichen Schneemenschen aus Nuglar mit seinen beiden Freunden.

Fotos: Pfarrei

ge brachten. Mit dem gesammelten Geld wird das Projekt «Kinder helfen Kindern in der Ukraine» vom Hilfswerk Missio unterstützt. Trotz der coronabedingten Einschränkungen kamen insgesamt über Fr. 4500.– zusammen. Ein Dank an alle Spenderinnen und Spender! Und ein besonderer Dank allen Helferinnen und Helfern sowie den Organisatorinnen: Bernadette Curty, Dornach, Pia Meier, Hochwald, und Isabel de Sousa, Gempen!

«Dornach hilft» unterstützt Projekte in Brasilien und in Guatemala mit je Fr. 10 000.–

Da im Corona-Jahr den kirchlichen Hilfswerken sehr viele Spendengelder weggebrochen sind, haben wir uns in der ökumenischen Arbeitsgruppe entschieden, ein Projekt von Fastenopfer zu unterstützen. Indigene setzen sich für ihre Lebensgrundlage ein. Dieses Projekt fördert die Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort und ermuntert die Bevölkerung sich aktiv für ihre Bedürfnisse einzusetzen. Gleichzeitig sprachen wir Fr. 10 000.– für die Kinderhilfe Guatemala, Projekt «Fünf Rappen für eine Tortilla». Dieses Projekt wird vom Ehepaar Kamm aus Reinach betreut. In der nächsten Zeit werden wir genauer über diese beiden Projekte informieren.



Sternsinger Dornach.



Sternsinger Hochwald.



Sternsinger Gempen.

Gempen

Herzliche Einladung zum Fest des hl. Blasius

Montag, 3. Februar, um 10.00 Uhr in unserer Kirche. Nach altem Brauch wird uns der Blasiussegen zum Schutz vor Halsschmerzen und anderen Halskrankheiten erteilt.

Hochwald

Segnungen

Im Gottesdienst vom 30. Januar um 19.00 Uhr wird der Blasiussegen erteilt, und es werden Kerzen gesegnet, die sie bitte vor dem rechten Seitenaltar bereitlegen. Wer am Mittwoch, den 3. Februar, um 9.15 Uhr bei der Segnung des Agathabrot nicht teilnehmen kann, stelle bitte am Vorabend Brot und Mehl in einem geschlossenen Behältnis vor die Sakristeitüre. Sie können dort bis Mittwochabend 18.30 Uhr abgeholt werden.

Pfarreisekretariat

Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33
Bruggweg 106, 4143 Dornach
sekretariat@dogeho.ch
www.dogeho.ch

Sakristan/Hauswart Dornach

Robert Alge, Tel. 079 473 32 87

Seelsorgeteam

Thomas Wittkowski, Gemeindeleiter
Tel. 061 751 34 58
thomas.wittkowski@dogeho.ch
Wolfgang Müller, Diakon
Tel. 061 703 80 42
wolfgang.mueller@dogeho.ch
Ruedi Grolimund, 061 703 80 45
Katechet und Seelsorgemitarbeiter
ruedi.grolimund@dogeho.ch
Ernst Eggenschwiler, 061 701 19 81
mitarbeitender Priester
eregg@intergga.ch

AGENDA

DORNACH

Sonntag, 31. Januar

10.30 Gottesdienst mit Eucharistie, Blasius- und Kerzensegen

Freitag, 5. Februar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie Gest. JM für Cäcilia Fink-Meister

Sonntag, 7. Februar

10.30 Gottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 10. Februar

9.00 Frauengottesdienst

GEMPEN

Sonntag, 31. Januar

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Mittwoch, 3. Februar

10.00 Fest des hl. Blasius
Gottesdienst mit Eucharistie, Blasius- und Kerzensegen

Dienstag, 9. Februar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie Nachhaltung für Zita Schmidli

HOCHWALD

Samstag, 30. Januar

18.30 Gottesdienst mit Eucharistie, Blasius- und Kerzensegen

Mittwoch, 3. Februar

9.15 Gottesdienst mit Eucharistie. Segnung Agathabrot und Mehl

Sonntag, 7. Februar

9.15 Gottesdienst mit Kommunion

SEELSORGEVERBAND

Die Opfer sind bestimmt

30./31. Januar: Regionalstelle Caritas Solothurn. 3. Februar: Gempen: Sanierung Glockenstuhl. 7. Februar: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Öffnungszeiten Sekretariat, Büros und Räumlichkeiten im Pfarreiheim

Aufgrund der aktuellen Weisungen des Bundesrates rund um das Coronavirus ist der Zugang zu Sekretariat, Büros und Räumlichkeiten des Pfarreiheims bis auf Weiteres nicht möglich. Für Dienstleistungen, die Ihr persönliches Erscheinen vor Ort erfordern, stehen wir nach telefonischer Voranmeldung zu den Bürozeiten weiterhin zu Verfügung.

Aktuelle Vorgaben für Gottesdienste

Stand 21. Januar: Der Bischof entbindet weiterhin von der Sonntagspflicht. Ausführliche Erfassung der Kontaktdaten per Formular, Desinfektion am Kir-

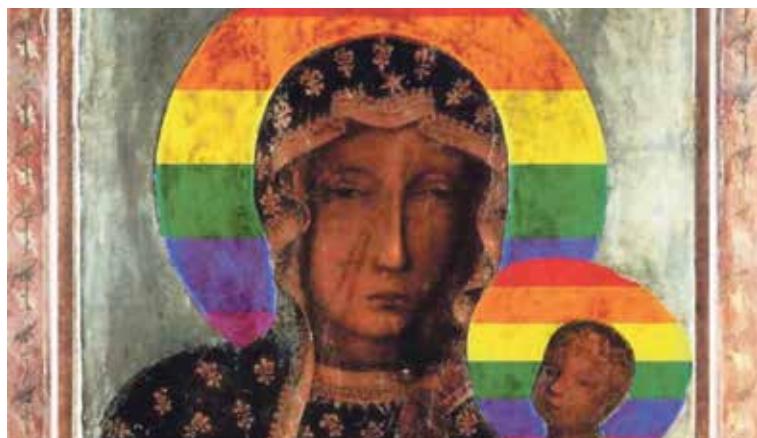
cheneingang, Maskenpflicht, kein Gemeindegesang, Abstand von 1,5 Metern (ausser «unter einem Dach Wohnende»), max. 50 Teilnehmende.

Erteilung von Blasius- und Kerzensegen

in den Gottesdiensten in Hochwald am 30. Januar, Dornach am 31. Januar und Gempen am 3. Februar. Der Blasiussegen wird dieses Jahr mit Distanz gespendet. Spender und Empfänger halten einen Abstand von eineinhalb Metern und beide tragen eine Maske. Die Segensformel wird einmal vor der Spendung für alle gesprochen, der Segen selbst wird wortlos gespendet. Wenn Sie eigene Kerzen segnen lassen wollen, stellen Sie diese bitte vor Gottesdienstbeginn vor den Altar.

Herzlichen Dank den Sternsingern
die den Menschen in unseren drei Pfarreien den Segen der Heiligen Drei Könige

Frenkendorf-Füllinsdorf



twitter.com/amnestySlovakia

Ein Ausschnitt aus einem Flyer von Aktivistinnen der LGBTIQA-Bewegung in Polen. Das Bild löste einen Aufschrei reaktionärer Kreise in Polens Kirche und Gesellschaft aus. Dabei ist es eine Deutung dessen, wofür Maria von Nazareth und ihr Sohn Jesus stehen: den befreien Gott der Bibel.

Unterstützung für Aktivistinnen in Polen!

Manchmal fühlt es sich an wie der berühmte, aber vergebliche Kampf Don Quijotes gegen die Windmühlen. Letztlich macht es nur ein weiteres Mal fassungslos, wie mitten in Europa aufgrund einer unheiligen Allianz reaktionärer Kräfte in Kirche und Staat und deren grossen Einflusses Menschen für menschenrechtliches Engagement vor Gericht gestellt werden und ihnen eine Haftstrafe von bis zu zwei Jahren droht. Konkret geht es um drei junge Frauen, die 2019 durch eine Aktion für die Rechte von LGBTIQA-Menschen öffentlich «auffällig» wurden und nun wegen angeblicher Verletzung religiöser Gefühle von Gläubigen hinter Gitter sollen. Die Strafnorm als solche ist schon ein Skandal und gehört auf den Müllhaufen der Geschichte in der Reihe all der vielen Formen von Ausgrenzung,

Marginalisierung und Ausschluss, die allesamt aus derselben Verweigerung der Zuerkennung von gleichen Rechten für Menschen herrührt, egal ob sie Mann oder Frau oder divers, lesbisch oder schwul, transgender, inter- oder asexuell oder was auch immer sind. Fassungslos macht auch, dass sich immer noch Kirchenleute weigern, die wissenschaftlichen Standards aus der Theologie im Allgemeinen und der Bibelwissenschaft im Besonderen oder aus den verschiedenen Humanwissenschaften auch nur zur Kenntnis zu nehmen. Bibel ernst nehmen, hiesse – kurz gesagt – ihren roten Faden von Befreiung und Emanzipation, gewoben aus den Kämpfen so vieler Frauen und Männer und junger Menschen zum Kriterium kirchlichen Redens und Handelns zu machen.

«Reich-Gottes-verträglich muss es sein», würde ein gut befreundeter Theologe sagen und sich damit auf die zentrale Ansage Jesu vom Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit für die Erde berufen können.

Und die «Tat» der drei jungen Frauen war eine, die ganz in dieser Linie steht: Mutig und menschenrechtlich wie die der grossen biblischen Gestalten, indem sie in einer digitalen Fotomontage des berühmten Madonnenbildes von Tschenstochau den Heiligenscheinen von Maria und Jesus die Farben des Regenbogens gaben, das Ganze auf Plakaten in der Stadt Plock aufhängten und sich damit für die Rechte verfolgter Menschen einsetzten. – Anna, eine der drei Aktivistinnen, wird im Deutschlandfunk zitiert: «Zwei Wochen vor unserer Aktion hat sich ein transsexueller Junge, Wiktor hieß er, vor den Zug geworfen. Er wurde von seinen Mitschülern drangsaliert, mehrere Male musste er in die Psychiatrie. Dort schlug ihm auch vom medizinischen Personal nur Verachtung entgegen. Das ist eine Geschichte von systematischer Gewalt.»

Nun stehen die drei Frauen, die sich mit Fug und Recht auf Maria, die von der Erhöhung der Erniedrigten singt, und auf den aufständischen Jesus berufen können, seit zwei Wochen vor Gericht. Es braucht die anderen Kirchenleute, es braucht uns, die mit den Frauen jene grosse Vermutung teilen, die die Geschichte von Maria, von Jesus und vielen anderen war: die vom befreien Gott, die vom Recht auf erfülltes Leben für jeden einzelnen Menschen, die von der Gerechtigkeit für diese Erde. Und die, die Aktivistinnen unterstützen. Peter Bernd

MITTEILUNGEN

Osterfeiern 2021

An den österlichen Feiern ab Palmsonntag und vor allem Anfang April wird Peter Bernd noch hier vor Ort mit den Menschen aus Frenkendorf und Füllinsdorf feiern. Ob es einen Projektchor geben kann, hängt ganz von der Möglichkeit ab, zu proben und zu singen. Sollte sich die Lage entspannen, wird ggf. noch kurz vor Ostern geprobt. Im Moment können allerdings noch keine Daten genannt werden.

Abschied von Peter Bernd

Mit dem Wechsel von Peter Bernd in die Leitung des Pastoralraumes Biel-Pieterlen ab 1. April 2021 steht auch der Abschied in Dreikönig an. Die derzeitige Coronalage macht eine übliche grössere öffentliche Feier nicht möglich. Das ist für einen Abschied nach gut 13 Jahren keine schöne Situation. Inzwischen wurde entschieden, dass die offizielle Verabschiedung nicht am 28. Februar, sondern im Rahmen der Osternachfeier am 3. April stattfinden wird. In der Hoffnung, dass die fortgeschrittene Zeit und das wärmere Wetter wieder neue Möglichkeiten eröffnen, wird es dann im Rahmen des Sommerfestes 2021 am Samstag, den 12. Juni, eine offene Feier geben mit Essen, Trinken ... und Begegnung auf dem Vorplatz. – Zu beiden Feiern sind alle Menschen herzlich eingeladen.

Für die Osternacht gilt wahrscheinlich noch die 50-Personen-Regel. Es hat sich bereits eine gute Reihe von Menschen angemeldet.

Haben Sie Lust bei der Ökumenischen Kampagne 2021 mitzuhelpen?

Die AG Eine Welt sucht noch Menschen, die Lust haben, ganz praktisch beim Beginn der diesjährigen Ökumenischen Kampagne mitzuhelpen, die immer mit dem Einpacken von Fastenbriefen und Fastenagenden und der Verteilaktion beginnt. Daten: Siehe Agenda. Merci beaucoup für jede Mithilfe!

Sekretariat

Adriana Luli
Mühlemattstr. 5, 4414 Füllinsdorf
Tel. 061 901 55 06, Fax 061 901 55 19
www.pfarrei-dreikoenig.ch
info@pfarrei-dreikoenig.ch
Öffnungszeiten
Di-Do 8.30-11.30 Uhr
Sozialfonds PC 60-399429-5
IBAN CH28 0900 0000 6039 94295
Peter Bernd, Gemeindeleitung

AGENDA

Freitag, 29. Januar

- 10.15 Sitzung betr. KRSD mit Bischofsvikar und Landeskirchenrat Joseph Thali
- 14.00 Einpackaktion: Fastenagenden (bis 17.00). Mithilfe gesucht
- 15.00 Präsenzdienst (bis 18.00)

Sonntag, 31. Januar

- 11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Offenes Haus Dreikönig

Freitag, 5. Februar

- 14.00 Einpackaktion: Fastenagenden (bis 17.00). Mithilfe gesucht.
- 15.00 Präsenzdienst (bis 18.00)
- 19.00 Weihnachtsessen des Pfarreirates: abgesagt!

Samstag, 6. Februar

Darstellung Jesu im Tempel

- 18.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Kollekte: Collège de Brousse

Montag, 8. Februar

- Beginn der Verteilaktion der Fastenbriefe. Mithilfe gesucht. Merci!

Mittwoch, 10. Februar

- 19.00 Planungstreffen der Lektoren/innen im grossen Saal: Planung, theologischer Input, Diskussion, Imbiss

Donnerstag, 11. Februar

- 9.00 Pastoralraumteam
- 19.30 Pfarreirat

Freitag, 12. Februar

- 15.00 Präsenzdienst (bis 18.00)

VORANZEIGEN

Samstag, 3. April

- 21.00 Osternachtfeier mit offizieller Verabschiedung von P. Bernd

Samstag, 12. Juni

- 18.00 (oder 17.00) Sommerfest mit Gottesdienst und Abschiedsfeier für Peter Bernd

Samstag, 19. Juni

Firmung 2021

- 15.30 Firmung der Jugendlichen des Firmkurses 2021 mit Domherr René Hügin
- 21.00 Ggf. Firmparty

Liestal



Fotos: Pixabay.com

Leben mit Corona

Das Seelsorgeteam hat sich in seiner letzten Sitzung mit den Auswirkungen der verschärften Corona-Massnahmen für unser Pfarreileben beschäftigt. Zu allererst: Natürlich sind wir sehr froh, weiterhin Gottesdienste feiern zu dürfen, wenn auch beschränkt auf maximal 50 Personen. Wir sind uns dieses Privilegs bewusst, denn diese Möglichkeit bleibt anderen gesellschaftlichen Gruppen – nicht immer nachvollziehbar – verschlossen. Umso mehr werden wir verantwortungsvoll damit umgehen. Wir wissen, dass erneut zahlreiche Menschen daheim bleiben und auf persönliche Kontakte verzichten müssen. Dies kann eine erhebliche Herausforderung sein. So bitten wir Sie, unsere Pfarreiangehörigen, doch Augen und Ohren offen zu halten und auf Leute zuzugehen, wo Sie dies wahrnehmen. Oder uns Beiseid zu geben, damit wir helfen können, das Gefühl von Allein-gelassen-Werden abzumildern und auch handfest zu unterstützen bei Besorgungen oder Hausarbeiten (vgl. Artikel über Hausbe-

suche). Für (Seelsorge-) Gespräche machen wir auch gerne einen Spaziergang mit Ihnen – melden Sie sich ungeniert! Der Mittagstisch muss weiterhin ausfallen, das Tischlein deck dich deckt sich Gottseidank weiterhin. Und die Klientenberatung durch unsere Sozialarbeiterin Selina ist gewährleistet. Weil auch Kinder und Jugendliche unter den Einschränkungen leiden, bieten unser Jugendseelsorger Luca und Zivi Julian eine Hausaufgabenbetreuung an für Schüler/innen der 4. bis 6 Klasse jeden Mittwoch und für Sek-Schüler ab der 7. Klasse jeden Freitag jeweils von 12 bis 16 Uhr. Natürlich dürfen sie auch die gemütlichen Jugendräume mit ihren Spielmöglichkeiten nutzen, das alles unter Beachtung des Schutzkonzeptes. Des Weiteren sind wir ständig am Anpassen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung und versuchen, den Kontakt mit den Gruppen und Vereinen unserer Pfarrei zu halten. Fragen? Ideen? Mithelfen? Melden Sie sich!!

Peter Messingschlager

AGENDA

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

16.00 Startgottesdienst Firmung 2021
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier; JZ für Paul und Bertha Herde-Sütterlin und für Meta Küchel

Sonntag, 31. Januar

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dienstag, 2. Februar

17.00 Seelsorgegespräch mit Simone Rudiger

19.00 Rosenkranz

Mittwoch, 3. Februar

9.15 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Spenden des Blasiussegens

Freitag, 5. Februar

6.30 Morgengebet mit Text und Musik
19.30 Feierabendoase für Männer (per Zoom)

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

10.00 Familiengottesdienst nur für Erstkommunion
15.30 Familiengottesdienst nur für Erstkommunion
18.00 Eucharistiefeier, Kerzensegung und Spenden des Blasiussegens

Sonntag, 7. Februar

10.00 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, Kerzensegung und Spenden des Blasiussegens

Dienstag, 9. Februar

17.00 Seelsorgegespräch mit Peter

MITTEILUNGEN

Gottesdienstkollekten

30./31. Januar: Caritas beider Basel
6./7. Februar: Jugendkollekte

Verstorben aus unserer Pfarrei

Am 15. Januar ist Luisa Lanza aus Bubendorf verstorben. Gott schenke ihr die Fülle des Lebens und den Angehörigen Kraft und Trost in der Zeit des Abschieds.

Firmkurs 2021

15 junge Frauen und Männer unserer Pfarrei haben sich angemeldet für die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Der Kurs wird neu aufgeleist, mit neuen Inhalten in teils anderen Gefäßen.



«Rüstzeug für Leben und Glauben» – alle Anlässe folgen diesem Motto, und wollen den Firmanden/innen ganz konkret helfen, eine Vorstellung davon zu bekommen, wie unser Glaube im ganz normalen Alltag gelebt werden könnte.

Zentral sollte dabei das neue Element der Firm-WG sein. Eine Woche lang wollten wir das Pfarreiheim bewohnen, tagsüber unseren normalen Beschäftigungen nachgehen in Beruf und Schule und morgens und abends Leben und

Messingschlager

19.00 Rosenkranz

Mittwoch, 10. Februar

9.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 12. Februar

6.30 Morgengebet mit Text und Musik

Anderssprachige Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar

11.30 Santa Messa

13.00 Sveta Misa

Freitag, 5. Februar

18.00 Indische Gebetsstunde

Sonntag, 7. Februar

11.30 Santa Messa

13.00 Sveta Misa

Freitag, 12. Februar

18.00 Indische Gebetsstunde

Glauben als Hausgemeinschaft teilen wie die ersten Christen.

Corona lässt es nun leider nicht zu, dass wir im Pfarreiheim übernachten, gemeinsame Mahlzeiten einnehmen und uns austauschen über Gott und die Welt.

Daher werden wir neben zwei WhatsApp-Gottesdiensten vor allem einige Sonntagsevents kreieren, dabei corona-konform in Kleinstgruppen in der Natur unterwegs sein, mit anregenden Impulsen, anschliessendem Jugendgottesdienst in der Kirche und kleinem Imbiss wiederum in Kleingruppen.

Im Startgottesdienst in der Kirche am 30. Januar werden die Eltern ihren erwachsen werdenden Kindern die brennende Taufkerze überreichen, als Zeichen dafür, jetzt selbst verantwortlich zu sein für das Licht ihres Lebens und Glaubens.

Zu guter Letzt hoffen wir, dass die Firmung durch Bischofsvikar Valentine Koledoye wie geplant am Pfingstsamstag stattfinden kann.

Das Firmteam freut sich auf den gemeinsamen Weg dorthin

*Gregor Ettlin, Luca Pontillo,
Karina Thekkanath, Peter Messingschlager
und Julien Ichtchenko*

Zum Fest Darstellung Jesu im Tempel

Mariä Lichtmess heisst dieses Fest im Volksmund und erinnert daran, dass die Eltern – wie alle jüdischen Familien – Jesus in den Tempel brachten um ihn Gott zu weihen.

Nach den Hirten und den Weisen aus dem Morgenland erblicken im Tempel der greise Simeon und die Prophetin Hanna in Jesus das Licht der Welt. Simeon nimmt Maria das Kind aus den Armen, hält es an seinem Herzen und sagt: «Du bist das Licht zur Erleuchtung der Völker!»

Kerzen leuchten als Symbol für das Licht Jesu Christi, sie werden an diesem Fest gesegnet.

Sie leuchten ganz besonders für die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten und sich am Samstag zum Familiengottesdienst versammeln und dabei erleben, dass Weihnachten nie «vorbei» ist, sondern weiterleuchtet in den Herzen der Menschen, in den Kerzen, die wir in der Kirche oder zuhause anzünden in Erinnerung daran, dass im Kind von Bethlehem Gottes Licht in die Welt gekommen ist.

Wie heilsam dieses Licht ist, zeigt auch der beliebte Brauch des Blasiussegens,

Waldenburgertal

der mit brennenden Kerzen gespendet wird.

Was wir am Samstag mit den Kindern und ihren Eltern feiern, wollen wir auch in die Gottesdienste vom Samstagabend und Sonntagmorgen aufnehmen, in denen wir jeweils auch mitgebrachte Kerzen segnen und den Blasiussegen spenden.

Bernhard Schibli

Besuch mit Kommunionspendung

Es fällt auf, dass viele, vor allem ältere Leute, die wir sonst regelmäßig im Gottesdienst gesehen haben, fehlen, wohl coronabedingt, aus Angst vor Ansteckung oder weil es zu schwierig ist, sich anzumelden, resp. schon am Freitag entscheiden zu müssen, ob man am Sonntag in den Gottesdienst gehen wird.

Wir möchten all diese treuen Gottesdienstbesucher/innen nicht im Stich lassen. Melden Sie sich bei uns, teilen Sie uns mit, ob Sie einen Besuch möchten, bei dem wir Ihnen auf Wunsch gerne auch die Kommunion spenden und Sie so in die sonntägliche Gottesdienstgemeinschaft hineinnehmen. Ein Typ noch:

Für den Gottesdienst vom Mittwoch müssen Sie sich nicht anmelden. Da hat es immer Platz für Sie.

Fastenopferunterlagen verpacken

Da ein gemeinsames Verpacken der Fastenopferunterlagen dieses Jahr nicht erlaubt ist, wir aber trotzdem sehr auf Ihre Mithilfe angewiesen sind, mussten wir tief in die Ideenklüte greifen.

– Wer Lust und Zeit hat, einen Verpackungseinsatz zu leisten, melde sich bitte im Sekretariat.

Die gewünschte Anzahl an Couverts, die Sie verpacken möchten, wird zu Ihnen nach Hause gebracht und später wieder abgeholt.

Als zweite Möglichkeit findet sich im Pfarreisaal eine vorbereitete «Verpackungsstrasse», wo Sie nach Absprache mit dem Sekretariat eine Weile arbeiten können.

Vielen Dank im Voraus für Ihren Einsatz!

Pfarramt

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal
Tel. 061 927 93 50, Fax 061 927 93 55
pfarramt@rkk-liestal.ch
www.rkk-liestal.ch

Sekretariat geöffnet

Di bis Fr 8.30 bis 11.00 Uhr
Di bis Fr 14.00 bis 17.15 Uhr



Marco Barnebeck_pixelio.de

Lassen Sie sich im Sternengebet berühren.

Sternengebet am Freitag

Bis auf Weiteres sind alle Anlässe in der Arche auf Eis gelegt. So haben wir vor einiger Zeit schon mal geschrieben. Was nicht auf Eis gelegt ist, sind die Gottesdienste. Beten, in der Kirche zusammen sein und trotz Abstand Gemeinschaft erleben. Uns seelisch in dieser Zeit zur Seite stehen. Neben all den konkreten Einschränkungen ist die Sehnsucht nach Begegnung und Berührung spürbar. Lassen Sie sich in Ihrem Innern berühren. Im Sternengebet am Freitag. Wir wollen uns um 19 Uhr in der Kirche treffen, zu Gebeten, aufmunternden Worten und Musik. Das Sternengebet soll uns in dieser Zeit Halt und Mut geben. Auch Zeit zum Auftanken. Darum, herzliche Einladung in unserer wunderschönen Kirche Aufzutanken. Am Schluss dieser Sternengebete stehen wir jeweils einen Moment am Feuer und lassen uns wärmen.

Daten: 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 5. März, 12. März.

Kerzen- und Blasiussegen am 7. Februar um 17.00 Uhr

Das nächste Ausschlafgeschenk ist zum Auspacken bereit. Dieses Mal würden wir im Gottesdienst die Kerzen segnen. Wir laden Sie ein, Ihre eigenen Kerzen mitzubringen und bitten Sie, diese vor dem Altar hinzustellen. Kerzen geben Licht und Wärme und sollen uns ein Segen sein. Segen fürs ganze Jahr. Auch unsere Osterkerze wird schon parat sein. Während der Predigt darf ihr, liebe Kinder, im Saal eine Geschichte hören und etwas dazu gestalten. Danach kommt ihr wieder in die Kirche. Gemeinsam beten wir um den Segen für unsere Gesundheit. Wer mag, darf in Stille den Blasiussegen empfangen. Herzliche Einladung.

MITTEILUNGEN

Das Sakrament der Taufe

hat empfangen Hiyab Habtu, Sohn von Andom und Roma Habtu, aus Waldenburg.

Wir wünschen der Familie Gottes Segen, Gesundheit und viel Freude.

Wir danken Ihnen

im Namen aller Institutionen, welche Kollekten empfangen haben! Von August bis Ende Dezember 2020 konnten diverse Beträge im Wert von Fr. 3257.- weitergeleitet werden.

Fiire mit de Chliine

am Samstag, 30. Januar, um 15.30 Uhr feiern wir in der katholischen Kirche in Oberdorf.

Es wird die Geschichte, vom barmherzigen Samariter erzählt. Kennst du sie? Nimm dein Bäbi oder Plüschtierli mit. Wir hören Musik und beten zusammen.

In der kurzen Feier haben wir auch Raum, uns auszutauschen und mit den Kindern etwas Kleines zur Geschichte zu basteln.

Weltgebetstag 2021 Vanuatu

Wir freuen uns, Sie zur ökumenischen Feier am 11. Februar um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Hölstein einzuladen.

Auch dieses Jahr feiern die Kirchen vom Waldenburgertal zusammen. Frauen aus Vanuatu erzählen mit der Liturgie aus ihrem Leben.

Musikalisch begleitet uns Rolf Jörin. Herzlich willkommen!

Frauen des ökum. Vorbereitungsteams
Waldenburgertal

AGENDA

Freitag, 29. Januar

19.00 Sternengebet in der kath. Kirche Oberdorf

Samstag, 30. Januar

15.30 Fiire mit de Chliine in der kath. Kirche Oberdorf

Sonntag, 31. Januar

10.00 Gottesdienst
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Montag, 1. Februar

10.00 Gritt, Gottesdienst

Mittwoch, 3. Februar

9.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Februar

19.00 Sternengebet in der kath. Kirche Oberdorf

Samstag, 6. Februar

18.00 Santa Messa (ital.)

Sonntag, 7. Februar

17.00 Gottesdienst mit Blasiussegen
Kollekte: Sternschnuppe

Montag, 8. Februar

10.00 Gritt, Gottesdienst

Mittwoch, 10. Februar

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Februar

19.00 Weltgebetstag Erwachsene in der reformierten Kirche in Hölstein

Freitag, 12. Februar

19.00 Sternengebet in der kath. Kirche Oberdorf

Seelsorgeteam

Sabine Brantschen, Ansprechperson
s.brantschen@rkk-oberdorf.ch

Peter Messingschlager, Gemeinleiter

Claudia Ulrich, Jugendseelsorge

c.ulrich@rkk-oberdorf.ch

Kinga Bär, Mitarbeiterin Seelsorge

k.baer@rkk-oberdorf.ch

Annik Freuler, Diakonie

a.freuler@rkk-oberdorf.ch

Pfarreisekretariat: Andrea Nebiker

Futtersteigweg 1a

4436 Oberdorf

Tel. 061 961 00 30

sekretariat@rkk-oberdorf.ch

www.rkk-oberdorf.ch

Öffnungszeiten: Mi bis Fr 9.00 bis 11.30 Uhr

Sissach



Kerzensegnung zu Mariä Lichtmess (2. Februar). Wir feiern dies am Sonntag, 31. Januar, um 11.00 Uhr.

©Walter Kathriner 2021

Zämostoh mit Caritas-Lieferdienst

Wer jemanden braucht, um die Lebensnotwendigkeiten einzukaufen, kann dies auf der Nummer 061 971 13 79 von Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 11.30 Uhr, anfordern.

Es besteht auch die Möglichkeit, via Caritasladen Lebensmittel und Hygieneartikel zu beziehen. Wir helfen Ihnen weiter, rufen Sie uns an.

Aktion Zämostoh Sissach



2/19

Caritasmarkt*

Sind Sie durch die Coronakrise in finanzielle Schwierigkeiten geraten? Oder hatten Sie bereits vorher knappes Einkommen?

Gehören Sie zu einer Risikogruppe? Dann können Sie Ihre Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs beim Caritasmarkt bestellen.

Die Bestellungen werden wöchentlich jeweils Donnerstagsnachmittags ans Katholische Pfarramt Sissach ausgeliefert.

Anschliessend holen Sie Ihren Einkauf ab und bezahlen bar.

Wenn Sie dieses günstige Angebot wahrnehmen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch 061 971 13 79, oder per E-Mail sekretariat@rkk-sissach.ch. Sie erhalten dann alle weiteren Infos über den Bestellvorgang und das Abholen.

* Einkäufe im Caritasmarkt sind bis zu 50% günstiger als im normalen Handel. Die Lieferung ist gratis.

Spendenkonto: Caritas beider Basel, 4058 Basel, PC 40-4930-9 IBAN CH26 0900 0000 4000 49309
Vermerk: Lieferdienst

Fastenaktion für Paare

«7 Wochen neue Sicht»

In der Fastenzeit 2021 bietet das Bistum Basel ein Angebot für Paare unter dem Motto «7WochenneueSicht». Paare bekommen von Aschermittwoch bis Ostern einmal wöchentlich eine Nachricht mit Anregungen in Form von Texten, Impulsen und Übungen rund um das Thema Partnerschaft.

Sie erhalten die acht Impulse kostenfrei per E-Mail oder per Link auf ihr Smartphone.

Weitere Infos und Anmeldung: www.7wochen-neue-sicht.de.

AGENDA

Samstag, 30. Januar

18.00 Kommunionfeier mit Blasiussegen, Beginn Firmweg 2021
Diakon Martin Tanner

Sonntag, 31. Januar

9.30 Santa Messa
11.00 Kommunionfeier
Mariä Lichtmess mit Blasiussegen
Diakon Martin Tanner

Mittwoch, 3. Februar

9.15 Ökumenische Morgenfeier

Sonntag, 7. Februar

9.30 Eucharistiefeier ital./dt.
Don Raffaele Buono und Diakon Martin Tanner

Mittwoch, 10. Februar

9.15 Ökumenische Morgenfeier

Freitag, 12. Februar

10.15 Ökumenische Andacht
APH Mülimatt, Sissach
19.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in der reformierten Kirche

Die ökumenischen Gottesdienste in den Altersheimen in Thürnen und Läufelfingen finden aufgrund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres nicht statt. Danke für Ihr Verständnis.

Santa Messa und Infos zur Missione Italiana – siehe Seite 10.

MITTEILUNGEN

Kollekten

Sonntag, 31. Januar: Regionale Caritasstellen

Sonntag, 7. Februar: Kollegium St.-Charles in Pruntrut

Gestorben aus unserer Pfarrei

ist im 79. Lebensjahr Walter Brühlmann-Schlegel aus Zunzgen. Gott schenke ihm das ewige Leben.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Fiire mit de Chliine

Aufgrund der aktuellen Lage findet diese Feier momentan nicht statt.

Die italienischen Eucharistiefeiern am Mittwoch

finden bis Ostern nicht statt.

Kommunionfeier mit Blasiussegen

Beginn Firmweg Oktober 2021

Samstag, 30. Januar, 18.00 Uhr

Zu diesem Gottesdienst sind alle Firmlinge des Kurses Firmweg Oktober 2021 mit höchstens zwei Begleitpersonen eingeladen.

Die Pfarreiangehörigen sind gebeten, den Gottesdienst mit Blasiussegen am Sonntag zu besuchen.

Kommunionfeier

Mariä Lichtmess mit Blasiussegen

Sonntag, 31. Januar, 11.00 Uhr

Gerne können Sie Ihre Kerzen vor dem Gottesdienst vor dem Alter zur Segnung niederlegen. Im Anschluss der Feier wird der persönliche Blasiussegen gespendet.

VORANZEIGE

Eucharistiefeier deutsch/italienisch zum Aschermittwoch
Mittwoch, 17. Februar, 18.00 Uhr

Katholisches Pfarramt Sankt Josef

Felsenstrasse 16, 4450 Sissach

Sekretariat, Tel. 061 971 13 79

Tanja Engel, Natascha Häfelfinger

Di bis Fr 9.00 bis 11.30 Uhr

Di und Do 14.00 bis 17.00 Uhr

sekretariat@rkk-sissach.ch

www.rkk-sissach.ch

Gemeindeleiter: Diakon Martin Tanner

martin.tanner@rkk-sissach.ch

Leitender Priester: Pfarrer Peter Bernd

info@pfarrei-dreikoenig.ch

Gelterkinden



Begegnungspatz und Kirche nach dem Festkonzert am 23.8.2020 (Orgelweihe).

Neuausrichtung der Pfarrei-Pastoral (Teil 2)

Wie bereits im Herbst des letzten Jahres angekündigt, wollen wir – das Pastoralteam Gelterkinden – nun die aktuellen Bedürfnisse der Pfarreiangehörigen möglichst präzise erfassen und genauer ausloten. Während des Monats Februar bis allenfalls Mitte März führen wir eine breit aufgestellte telefonische Befragung bei Angehörigen der Pfarrei und Kirchengemeinde Gelterkinden durch. Die Auswahl geschieht durch den Zufallsgenerator! Falls wir Sie in den nächsten Tagen oder Wochen telefonisch kontaktieren sollten, bitten wir

Sie, an der Telefonbefragung – wenn immer möglich – teilzunehmen. Jede Stimme ist Gold wert für die zukünftige Ausrichtung der Pfarrei-Pastoral. Bitte lesen Sie auch den Kommentar zur aktuellen Pfarreisituation (siehe unter «Mitteilungen»).

Das Pastoralteam dankt Ihnen für die Bereitschaft, an der Befragung teilzunehmen und freut sich über Ihre Inputs und aufbauende Kritik, die uns alle helfen mögen, eine innovative Neuausrichtung voranzutreiben.

Pastoralteam Gelterkinden

AGENDA

Samstag, 30. Januar

18.00 Festgottesdienst um Mariä Lichtmess mit Kerzensegnung (Kerzen von zuhause bitte auf die Altarstufen zum Segnen bereitlegen ... danke vielmals); Wir halten Gedächtnis für Giovanni Calvano Forte-Perri Kollekte: Caritas beider Basel

Mittwoch, 3. Februar

8.30 Rosenkranz

Donnerstag, 4. Februar

8.30 Rosenkranz

Sonntag, 7. Februar

10.15 Kommunionfeier und Blasiussegen mit Diakon Christoph Wiederkehr-Käppeli; Jahrzeit für Margaretha Handschin Kollekte: Bistum Basel (Kurie)

MITTEILUNGEN

Kommentar zur aktuellen

Situation der Pfarrei Gelterkinden

(Sie müssen nicht mit allem einverstanden sein, da es sich ausdrücklich um einen Kommentar handelt, der wachrütteln möchte ...)

Bitte erlauben Sie mir nach bald zehnjährigem Wirken in der Pfarrei Gelterkinden einen kritischen Blick auf die derzeitige Situation der Pfarrei. Es bringt wenig, um den heissen Brei zu reden. Darum möchte ich die Dinge möglichst beim Namen nennen:

1. Zugespitzte Diasporasituation

Im Oberbaselbiet sind die Katholiken/innen seit der Reformation in der Minderzahl und leben in der Pfarrei Gelterkinden konkret in 14 verschiedenen, meist eher kleineren und einigen wenigen grösseren Dörfern (Gelterkinden und Ormalingen). Zudem sind die beiden Dörfer Buus und vor allem Maisprach im Norden der Pfarrei in ihren alltäglichen Lebensvollzügen (Einkaufen, Schulen, kirchliche Anbindung usw.) stärker nach Magden und Rheinfelden orientiert als nach Gelterkinden. In den allermeisten Dörfern der Pfarrei wissen heute die wenigsten Pfarreiangehörigen, wo denn die «katholische» Kirche steht. Viele Familien, wo entweder der Vater oder die Mutter katholisch ist, haben sich der evang.-ref. Kirche angeschlossen bzw. besuchen in ihrem Dorf sporadisch die reformierte Kirche. Die Kinder werden allermeistens in der evang.-ref. Kirche sozialisiert, weil die Eltern die Kinder mit ihren «Gspänli» in ihrer Schule und ihrem Dorf und somit auch in der ref. Kirche mitlaufen lassen. Wer kann es ihnen verübeln?

2. Gemeinschaft(en) verschwinden

Nicht nur der Kirchenbesuch sondern auch pfarreiliche/kirchgemeindliche Anlässe sind stark im Schwinden begriffen. Selbst die sogenannte Kerngemeinde hat sich in den letzten Jahren zusehends in Luft aufgelöst. Die Generatio-

nen der Kirchentreuen sind Geschichte. Selbst Migranten/innen der ersten Stunde (Italiener/innen) sind an einer Hand abzuzählen. Schweizer leben seit Jahrzehnten auf Distanz zur Pfarrei und Kirchengemeinde. Längst zählen andere Subsysteme (Nachbarschaft, Freunde, Vereine ...) mehr als die kirchliche Gemeinschaft. Die Kirche besucht man nur noch aus triftigem Grund (traditionelle Sakramentfeiern wie Taufe, Erstkommunion oder Firmung; Beerdigungen). Selbst die Hauptfeste wie Ostern und Weihnachten vermögen Gläubige spärlich zu mobilisieren. Wenn schon verfolgt man solche Momente digital, oft auch zeitverschoben ... später eben.

3. Keine Engagierten und Freiwilligen

Wer will sich in der heutigen Zeit noch dauerhaft für eine Aufgabe, geschweige denn ein Amt zu Verfügung stellen? Selbst für klar befristete Projekte lassen sich nur mit Müh und Not genügend Freiwillige finden.

Dass die Kirchengemeinde aktuell über kein amtierendes Gremium (Kirchgemeinderat) mehr verfügt, spricht da wohl Bände. So dürfen – wohl oder übel – die wenigen Pfarrei-Angestellten (Pastoralteam, Sekretariat, Raumpflege ...) die Anlässe ohne Verstärkung durch Helfer/innen und ohne grosses Publikum selbst bestreiten.

4. Kultur der Kritik fehlt

Es gibt so gut wie keinen Ressonanzkörper für die Pfarreiarbeit vor Ort. Selten wird Lob oder Kritik direkt ans Pastoralteam herangetragen. Es wird zwar da und dort (auch in der Presse) über statt mit den Pfarreiverantwortlichen gesprochen. Es scheint so zu sein, dass für die allermeisten andere Prioritäten gelten als sich mit der Kirche zu beschäftigen. Das tief angeschlagene Image der Weltkirche ist für die Pfarreiarbeit beileibe nicht förderlich sondern zusätzliches Gift!

5. «Diakonie» ist der Prüfstein

Die Kirche hat den Menschen zu dienen. Das ist wohl der Grund, warum doch die meisten geblieben sind (wenn auch sehr auf Distanz) und ihre Kirchensteuern weiter bezahlen. Was aber geschieht, wenn die Kirche ihre diakonischen Aufgaben nicht genügend wahrnimmt? Die Antwort liegt auf der Hand: Es kommt zu vermehrten Austritten.

Ganz nach dem bekannten Ausspruch von Bischof Jacques Gaillot: «Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.» Sie möchten doch bestimmt auch eine «Kirche, die den Menschen dient».

Diakon Christoph Wiederkehr-Käppeli

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach



Wir begrüssen zwei neue Mitarbeitende in unserer Pfarrei: Giuseppina Di Gruccio, Katechetin, und Joel Nguyen, Abwart, (hier bereits in Aktion mit «Schneeschaufeln»).

Herzlich willkommen

Unsere neue Katechetin

Giuseppina Di Gruccio wird ab 1. Februar die Nachfolge von Gabriella Guglielmi übernehmen. Giuseppina Di Gruccio macht zurzeit eine Ausbildung als Katechetin und wird in unserer Pfarrei Kaiseraugst, Giebenach und Arisdorf den Religionsunterricht der Unterstufe leiten. Die Vorbereitung zur Erstkommunion spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir wünschen Giuseppina alles Gute und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe in unserer Pfarrgemeinde und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Gemeindeleiter Stephan Kochinky

Unser neuer Abwart

Am 1. Januar hat Joel Nguyen seine Arbeit als Abwart für das Pfarrzentrum «Am Schärme» und Umgebung begonnen.

Joel Nguyen ist bereits seit Jahren als Ministrant bei uns in der Pfarrei im Einsatz. Er ist frisch ausgebildeter Hauswart EFZ und es freut uns, dass wir einen geeigneten Kandidaten für diese Stelle gefunden haben.

Wir wünschen Joel einen guten Start und viel Freude in seiner Tätigkeit und hoffen, dass er bei uns viel Berufserfahrung erwerben kann. *Die Kirchenpflege*

MITTEILUNGEN

Neu: Höchstens 30 Personen in unserer Kirche (mit Maskenpflicht)

In öffentlichen Räumen gilt Maskenpflicht, auch in unserer Kirche. Wegen der neuen ansteckenderen Virusvarianten sind neu nur noch 30 Personen zugelassen! Wir empfehlen Ihnen, sich für einen sicheren Platz besser anzumelden (Tel./E-Mail). Bitte beachten Sie auch weiterhin unsere Website www.kaiseraugst.com für aktuelle Informationen.

Ferien

Vom 13. bis 27. Februar sind im Kanton Aargau und Baselland Ferien. Wir wünschen allen eine gute und unfallfreie Zeit und vor allem: Bleiben Sie gesund.

Blasiussegen und Kerzenweihe

Am Sonntag, 31. Januar, werden im Gottesdienst Kerzen gesegnet. Wer gerne eigene Kerzen segnen lassen möchte, kann diese in den Gottesdienst mitbringen und vor Beginn der Feier vor den Altar legen.

Liturgia italiana

La prossima liturgia della parola con comunione per parrocchiani di lingua italiana si celebrerà il 31 gennaio alle ore 11.15 nella vostra parrocchia cattolica SS. Gallo ed Othmaro di Kaiseraugst. Tutti sono cordialmente invitati. La liturgia sarà presieduta dal responsabile parrocchiale Diacono Stephan Kochinky. Un invito particolare a tutti i parrocchiani italiani.

Verstorben aus unserer Pfarrei

Am 23. Dezember ist Klara Walburga (Burgi) Baumeler gestorben. Der Herr schenke ihr den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Kraft.

Gedenken an Burgi Baumeler

Im Gottesdienst vom Mittwoch, 3. Februar, 9.00 Uhr gedenken wir besonders unserer lieben Burgi Baumeler.

«Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen ist unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.» Der Frauenverein

Frauenverein Absage Läckerli Huus

Den Besuch im Läckerli Huus vom 19. März müssen wir leider absagen. Vielleicht ist es später im Jahr möglich.

Caritas Aargau

Die Krise hinterlässt tiefre Spuren. Viele Menschen sind in grosser Not. Am Wochenende vom 30./31. Januar ist Ihre Kollekte für die Arbeit der Caritas Aargau bestimmt. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Unterstützung und Bildung hilft sie, die Lebenssituation ar-

mutsbetroffener Menschen zu verbessern. Ihre Spende kommt Armutsbetroffenen in unserer Region zugute. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Kollegium St-Charles in Pruntrut

Eine zeitgemäss Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige röm.-kath. Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation. Danke.

Erstkommunion Schülergottesdienst

Der nächste Schülergottesdienst ist am Mittwoch, 10. Februar. Wir treffen uns um 12.30 Uhr zu einem kleinen Imbiss im «Schärme», anschliessend halten wir einen Schülergottesdienst in der Kirche ab.

Geburtstage

Am 30. Januar feiert René Schnidrig, aus Kaiseraugst, seinen 80. Geburtstag; am 7. Februar feiert Anton Flach, aus Giebenach, seinen 75. Geburtstag; und am 12. Februar feiert Urs Müller, aus Kaiseraugst, seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute und noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Etwas zum Lachen in trüben Zeiten

Am See Genezareth erkundigt sich ein Tourist nach den Preisen für eine Überfahrt mit der Fähre.

«80 Dollar? Das ist ja Wucher!», empört sich der Tourist. «Ja, aber bedenken Sie, das ist ein besonderer See», erklärt der Fährmann. «Über diesen See ist einst Jesus zu Fuss gewandelt!» Der Tourist erwidert: «Na kein Wunder, bei diesen Preisen!»

Pfarramt St. Gallus und Othmar Sekretariat

Catherine Hossli, Greti Bader
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Di, Mi, Do 13.30–17.00 Uhr
Tel. 061 811 10 23, kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorgeteam

Diakon Stephan Kochinky
Tel. 061 813 92 77, sky@kath.ch
Gabriella Guglielmi, Katechetin
077 998 85 31, g.guglielmi@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter i.A.
Tel. 076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger
Tel. 076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorge
Tel. 076 370 37 91, a.incognito@kath.ch